

# KULTURATLAS 2011

Kreativität in der  
Kreisstadt und  
im Gerauer Land



Im Auftrag der Kreisstadt Groß-Gerau  
herausgegeben von W. Christian Schmitt, Beate Koslowski, Kristina Hofmann, Dr. Dittmar Werner †

KULTURÄMTER

PORTRAITS

KIRCHENKUNST

VEREINE

MUSIK

ORTE

BÜCHEREIEN

MUSEEN

STANDPUNKTE



Kreisstadt  
**Groß-Gerau.**  
✓ voller Leidenschaft, ✓ voller Möglichkeiten.

 Sparkassen-Stiftung  
Groß-Gerau

**ÜWG**  
Übungslehrewerk Groß-Gerau Betrieb



Groß-Gerauer  
Volksbank eG

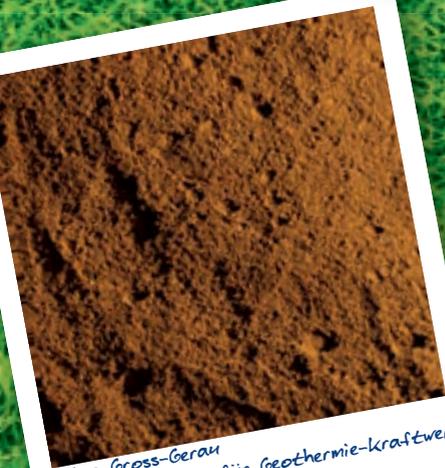
**WIR**  
Das Magazin des Gerauer Landes

# Viele fordern die Energiewende, wir setzen sie um!

Der Weg zur Energiewende ist lang, beschwerlich und teuer. Wir haben ihn trotzdem eingeschlagen. Warum? Weil wir unser Denken und Handeln am Gemeinwohl der Region Groß-Gerau ausrichten und nicht wie private Energieunternehmen nur einen schnellen Euro machen wollen. Unterstützen Sie uns, denn die Energiewende ist eine Gemeinschaftsaufgabe – zusammen schaffen wir das!



Solarpark, Riedstadt-Leeheim  
Freiflächen-Photovoltaikanlage



Region Groß-Gerau  
Geplante Bohrung für Geothermie-Kraftwerk  
zur Nutzung von Erdwärme



Pfungstadt-Hahn  
Holzhackschnitzel-Heizung mit Wärmenetz



Sporthalle, Büttelborn  
Photovoltaik-Anlage



Rathaus, Trebur  
LED-Strassenbeleuchtung



Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk,  
Wallerstädten

# Kulturatlas 2011

## Kreativität in der Kreisstadt und im Gerauer Land

Wesentliches über

Heimatvereine, Heimatmuseen, Büchereien,  
Chöre, die junge Musikszene, Karnevalsvereine,  
die Sparkassen-Stiftung, die Groß-Gerauer Volksbank,  
Kirche und Kunst, die Galerie am Sandböhl  
und den Groß-Gerauer Kulturstammtisch

sowie über die Akteure aus den Bereichen Literatur, Malerei,  
Bildende Kunst, Musik, Theater, Film/Fernsehen, Tanz, Fotografie,  
Architektur, Design, Journalismus, Heimatgeschichte

und die Kulturämter aus

Groß-Gerau, Büttelborn, Nauheim, Trebur, Riedstadt, Mörfelden-Walldorf  
über sich und ihre Arbeit.

## Eine Dokumentation

Herausgeber:

**W. Christian Schmitt, Kristina Hofmann,  
Beate Koslowski, Dr. Dittmar Werner †  
Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau.**

## Impressum

**Herausgeber:** W. Christian Schmitt, Kristina Hofmann, Beate Koslowski,  
Dr. Dittmar Werner †, Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau

**Idee, Titel, Konzeption:** © Schmitt's Redaktionsstube;  
Mörfelder Str. 1a, 64521 Groß-Gerau

**Recherche und Redaktion:** W. Christian Schmitt, Kristina Hofmann, Beate Koslowski

**Titelgestaltung:** Michael Schleidt (unter Verwendung eines Bildes von Beate Koslowski)

**Fotos:** Das Copyright liegt bei den Teilnehmern; privat; Schmitts Bilderdienst; Tina Jung;  
WIR-Bildarchiv; Volksbank, Kreissparkasse; Kulturämter

**Herstellung und Layout:** Michael Schleidt, Werbewerkstatt

**Verlag:** Medienverlag M. Schleidt, Claudiusstraße 27, 64521 Groß-Gerau

**Redaktionsschluss:** 31. Juli 2010

**Internet:** Der „Kulturatlas 2011. Kreativität in der Kreisstadt und im Gerauer Land“  
ist auch auf [www.gross-gerau.de](http://www.gross-gerau.de) einsehbar

Wir danken den Sponsoren, die diesen Kulturatlas ermöglicht haben:

Kreisstadt Groß-Gerau, Kreissparkasse Groß-Gerau, ÜWG GmbH, Groß-Gerauer Volksbank eG, WIR-Magazin

Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen (und aufgrund von Informationen der Teilnehmer),  
sind aber ohne Gewähr. Aktualisierungen, Ergänzungen und Korrekturen können bei einer Neuauflage  
berücksichtigt werden.

## Vorwort

# Von der Vielfalt des Kulturlebens

Groß-Gerau ist als Kreisstadt ein zentraler Punkt im Hessischen Ried. Unsere Stadt vereint die Vorzüge eines homogen gewachsenen Mittelpunktes mit einer überaus lebenswerten und von Überschaubarkeit geprägten Atmosphäre.

Die Kultur in Groß-Gerau spiegelt dies wider. Wichtige Gestalter der Kulturszene sind die kulturtreibenden Vereine, die mit Instrumentalmusik, Gesang, Tanz und Darstellung einen bedeutenden Part in Sachen Freizeitgestaltung und Persönlichkeitsentfaltung des Einzelnen spielen und das städtische Kulturleben durch ihre vielfältigen Beiträge bereichern.

Die städtische Kulturarbeit ihrerseits setzt weitere kulturelle Akzente. In einer Region, die mit dem umliegenden Großstadtangebot eine Fülle von Kultur bietet, ist es wichtig, unterscheidbare, ganz eigenständige Programmpunkte zu setzen, wie z.B. die „Groß-Gerauer Akzente“, die besonders reizvolle Groß-Gerauer Orte mit Angeboten vom Jazz bis zur Klassik präsentieren. Der Verein Kulturcafé Groß-Gerau ergänzt dies mit einer Fülle von Programmpunkten, u.a. Musik, Kabarett, Comedy, Kinderveranstaltungen.

Die gemeinsam mit dem Kreiskulturbüro angebotenen Veranstaltungen im Dornberger Schloss oder die Aktivitäten der Kirchen im Rahmen von Orgelmusiken und Klassikkonzerten sind weitere Highlights des städtischen Kulturangebots.

In einer Stadt wie Groß-Gerau, in der die Bürgerschaft mit vielfältigen Interessen und kreativen Potentialen aufwartet, gibt es die unterschiedlichsten Plattformen, auf denen sich Kultur entfaltet.

Ein interessantes Beispiel ist der seit einigen Jahren existierende Groß-Gerauer Kulturstammtisch. In ihm treffen sich Kulturschaffende aus den Bereichen Malerei, Literatur, Musik u.a. und pflegen einen regen Austausch über eigene Vorhaben und Projekte. Erkennbar ist das Anliegen, die Aktivitäten als Beitrag in das öffentliche Kulturangebot einzubringen. Ein besonderes Projekt in dieser Hinsicht ist die Herausgabe des Groß-Gerauer Kulturatlases, der den Kulturschaffenden der verschiedensten Sparten ein Gesicht und einen Hintergrund verleiht. Ich halte diese Darstellung für eine ausgezeichnete Grundlage, die Vielfalt des Groß-Gerauer Kulturlebens in Gestalt von Personen sichtbar zu machen und bin überzeugt, dass der Kulturatlas weitere interessante Aktivitäten generieren und entfalten wird.



**Stefan Sauer** ist Bürgermeister der Kreisstadt Groß-Gerau; stefan.sauer@gross-gerau.de

Zum Kulturatlas (1)

# Orientierungshilfe in Sachen Kultur



**W. Christian Schmitt** ist Journalist, Kulturmoderator und Herausgeber des WIR-Magazins; [www.wcschmitt.de](http://www.wcschmitt.de)

Was soll mit diesem neu strukturierten „Kulturatlas Gerauer Land“ (in der Nachfolge der 1. Auflage aus dem Jahr 2007) abgebildet werden? Wer ist mit einer eher ausführlicheren Vorstellung vertreten? Und wer findet sich „nur“ noch in einer großen Übersicht wieder? Warum wurden einerseits Kulturschaffende aus Groß-Geraus Anrainer-Gemeinden wie etwa Büttelborn, Mörfelden, Nauheim, Trebur und Riedstadt neu aufgenommen, andererseits aber aus der Kreisstadt Stammende oder heute fernab Lebende nur noch mit Namen und Tätigkeitsbereich vermerkt?

Die Herausgeber dieses Nachschlagewerks haben es sich mit den neu festgelegten Auswahlkriterien sicher nicht leicht gemacht. Sie wollen nicht mehr, aber auch nicht weniger als eine Übersicht vorlegen, die Auskunft geben soll über die Kreativen aus dem Gerauer Land, die von der Kreisstadt aus wahrgenommen werden bzw. sich in diese Richtung orientieren.

Und genau hier beginnt das (lösbare) Problem. Wir mussten eine Auswahl treffen. Eine, die natürlich nicht frei ist von subjektiven Wahrnehmungen der drei Herausgeber Kristina Hofmann, Beate Koslowski und W. Christian Schmitt. Wir hatten abzuwägen, ob kreatives Potential (was ist noch Hobby und was bereits semi-professionell?) allein schon für eine Aufnahme ausreicht. Wir hatten uns darüber abzustimmen, welchen Stellenwert ein Kreativer im regionalen Vergleich hat, wie er von wem im öffentlichen Raum wahrgenommen und beurteilt wird. Nicht unwichtig für unsere Entscheidungen waren auch Antworten auf Fragen wie: Inwieweit sucht ein Kunstschaffender Darstellungs- oder Auftrittsmöglichkeiten, und in welcher Form bringt er sich ein ins kulturelle Geschehen unserer Region?

Unsere diesbezüglichen Entscheidungen finden sich in diesem „Kulturatlas“. Neben den Kreativen waren uns allerdings auch Informationen wichtig, die Rückschlüsse auf das „kulturelle Klima“ im Gerauer Land zulassen. So findet der Leser spezielle Beiträge etwa über Rolle und Aufgabe der Heimat- und Geschichtsvereine, der Heimatmuseen, Chöre, Büchereien, Karnevalsvereine oder der jungen Musikszene. Zudem sind ausführliche Informationen zu finden über die Sparkassenstiftung, das kulturelle Engagement der Groß-Gerauer Volksbank, die kreisstädtische Galerie am Sandböhl oder den Groß-Gerauer Kulturstammtisch, in dem u.a. die Idee zu diesem „Kulturatlas Gerauer Land“ entstanden ist. Breiten Raum nimmt auch die Darstellung der Kulturszene vor Ort ein, jeweils aus Sicht der betroffenen Kulturämter und deren Verantwortlichen aus der Kreisstadt, aus Büttelborn, Riedstadt, Mörfelden-Walldorf, Nauheim und Trebur. Der Hinweis auf die entsprechenden Websites der einzelnen Gemeinden, wo Informationen über das aktuelle kulturelle Angebot zu finden sind, ergänzen unsere Übersicht.

Schließlich wollen wir mit einer Reihe von Veranstaltungs-Bildern dokumentieren, wie kulturell lebendig, vielfältig und immer wieder entdeckenswert das Gerauer Land ist.

# Vom Reichtum der Kreativität



**Beate Koslowski** ist Malerin mit eigenem Atelier in Nauheim und Mitherausgeberin des „Kulturatlas Gerauer Land“; [www.koslowski.ws](http://www.koslowski.ws)

Was verstehe ich unter Kultur? Was bedeutet sie für mich? Diese Fragen beschäftigten mich bei der Erarbeitung des neuen „Kulturatlas Gerauer Land“.

Der Begriff Kultur umfasst ein weites Feld und betrifft jede menschliche, zivilisatorisch gestaltende Tätigkeit, die über die unmittelbaren, überlebenswichtigen Bedürfnisse hinausgeht. Im engeren Sinne bezeichne ich Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater als Kultur. Also die kreativen künstlerischen Tätigkeiten, die sich jeweils durch ihre spezifischen Mittel artikulieren.

In meiner Malerei setze ich mich mit meinen eigenen Zielen und Werten und mit meiner aktuellen Befindlichkeit auseinander. Ich befrage meine Wurzeln und träume Zukunft. Gleichzeitig beziehe ich mich auf die Wirklichkeit, die mich umgibt, die Gesellschaft, in der ich lebe und im Speziellen natürlich auch auf das Gerauer Land. Auch durch diese Arbeit eigne ich mir Heimat und Identität an. Im bildnerischen Prozess bearbeite ich mit der künstlerischen Form gleichzeitig die Inhalte dessen, was mich beschäftigt. Kunst zielt auf das Stiften von Schönheit im schillerschen Sinne, das heißt Schönheit mit dem Ziel, Erkenntnis zu stiften.

Kunst als kulturelle Äußerung bedeutet für mich, sowohl persönliche Entfaltung als auch mein Leben und meine Auffassung von Welt zu reflektieren und über das Kunstwerk zu vermitteln.

Das Ziel des „Kulturatlas“ ist es, den Reichtum der Kreativität und der künstlerischen Produktion im Gerauer Land zu präsentieren. Wir, die Herausgeber, möchten damit Beziehungen und Verbindungen stiften. Der „Kulturatlas“ kann Denkanstöße geben und bereichernden Einfluss auf das geistige Klima des Gerauer Landes nehmen. Das Ideal der Mitgestaltung, der reflektierenden Wachsamkeit und somit einer möglichen Veränderung durch Kulturschaffende sehe ich als demokratisches Potential.

Die im „Kulturatlas“ vorgestellten Personen haben ihre Bodenstation im Gerauer Land. Dazu gehören Kulturschaffende und Künstler mit qualifizierter Ausbildung und dem Anspruch, ihren Lebensunterhalt mit ihrer Kunst oder Kulturproduktion zu verdienen. Er bezieht genauso Sonntagskünstler und Semiprofessionelle mit ein, die ihr kreatives Potential auf hohem fachlichen Niveau verwirklichen.

Er berücksichtigt Menschen, die im öffentlichen Leben mit Lesungen, Ausstellungen, Konzerten, kulturellen Projekten und anderen künstlerischen Aktionen präsent sind und Menschen, die mit ihrer schöpferischen Aktivität das gesellschaftliche, kulturpolitische und soziale Leben bereichern und Sinn befördern.

Einer Formulierung des Soziologen Max Weber von 1904 möchte ich mich anschließen: Kultur sei vom Standpunkt des Menschen aus ein mit Sinn und Bedeutung bedachter endlicher Ausschnitt aus der sinnlosen Unendlichkeit des Weltgeschehens.

Zum Kulturatlas (3)

# In gesellschaftlichen Diskurs einmischen



**Kristina Hofmann** ist Mitarbeiterin des Sozialpsychiatrischen Vereins Kreis Groß-Gerau und Kuratorin der kreisstädtischen Galerie am Sandböhl; kristina.hofmann@spv-gg.de

Meine Auswahlkriterien für den Kulturatlas: Als ich 1983 zum II. Staatsexamen eine Arbeit mit dem Thema „Therapeutischer Kunstunterricht“ einreichte, galt die Verbindung von Kunst, Pädagogik und Therapie als befremdlich. Auch heute noch gibt es, besonders von Seiten der „freien“ Kunst zur Pädagogik hin und noch mehr in Richtung Therapie, manifeste Berührungssängste.

Linda Reisch hingegen, frühere Frankfurter Kulturdezernentin, wird nicht müde zu vermitteln, wie wichtig die Beschäftigung mit Kunst und Kultur für die Persönlichkeitsentwicklung ist. Identität heißt das Zauberwort, einen eigenen selbstbewussten, dabei zum Dialog fähigen Ausdruck finden.

In einer Zeit, in der dem Individuum, der Gruppe und Gesellschaft einerseits Profilierung und andererseits große Anpassungsleistungen abverlangt werden, sucht jeder eine Tätigkeit, bei der er/sie sich als autonome kreative Person erleben kann. Ich habe in der Galerie am Sandböhl (Groß-Gerauer Integrationsbetriebe) sehr viele Menschen aus dem Kreis Groß-Gerau kennengelernt, die malen, fotografieren, filmen. Sie alle beanspruchen zu Recht ein interessiertes Forum, sind sie doch ein wesentlicher Teil der ästhetischen Identität unseres Gemeinwesens.

Der „Kulturatlas Gerauer Land“ will solch ein Forum sein. Als der Allgemeinheit verpflichtetes Medium will er das beschriebene, breite kreative Feld an künstlerisch tätigen Bürgern und Bürgerinnen repräsentativ abbilden. Bei einer weitergehenden, d.h. wertenden Auswahl der Künstler und Künstlerinnen spielt ihr bisheriger künstlerischer Lebensweg eine große Rolle - von der Ausbildung bis zur Ausstellungstätigkeit hin. Mein stärkstes Interesse gilt jedoch der Art und Weise, wie die Künstler es verstehen, sich mit ihrer Kunst in den gesellschaftlichen Diskurs um relevante ästhetische Fragen einzumischen.

# Kunsthandlung Gärtner

Inhaber Andreas Gärtner

Familienbetrieb in der 4. Generation

## Unsere Service-Angebote für Sie:

- Individuelle Bildereinrahmungen
- Wechselrahmen der führenden Hersteller
- Modellrahmen, Vergolderrahmen, Stilrahmen
- Restaurierung von Bildern und Rahmen
- Originale, Grafiken, Kunstdrucke, Poster
- Beratung Zuhause oder auch im Büro
- Aufziehen von Bildern auf Keilrahmen
- Objekte und Skulpturen
- Einrahmungen mit Objektkästen
- Passepartouts

Frankfurter Straße 4  
64521 Groß-Gerau  
Tel. 06152-71221 80

info@kunsthandlung-gaertner.de  
www.kunsthandlung-gaertner.de

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00, Sa. 9.30 - 16.00



**„Die Kultur der Menschheit besitzt nichts Ehrwürdigeres als das Buch, nichts Wunderbareres und nichts, das wichtiger wäre.“**  
Gerhart Hauptmann

## Buchhandlung Calliebe

Frankfurter Str. 33 Groß-Gerau

Tel.: 910235 Fax: 910236

Buchhaendler@t-online.de

Kurzparkplätze  
vorhanden



## Im WIR-Magazin schreibt, wer etwas zu sagen hat.

Redaktion und Konzeption: **W. Christian Schmitt**

Schmitt's Redaktionsstube, Mörfelder Straße 1a, 64521 Groß-Gerau

Tel. 06152-806124, wir@wcschmitt.de, www.wcschmitt.de

## Im WIR-Magazin inseriert, wer etwas mitzuteilen hat.

Anzeigen, Layout und Vertrieb: **Michael Schleidt**

Medienverlag, Werbewerk, Claudiusstraße 27, 64521 Groß-Gerau

Tel. 06152-51163, Fax 06152-52429, info@wir-in-gg.de

www.wir-in-gg.de

22.500 Haushalte in Groß-Gerau,  
Büttelborn, Nauheim und Trebur

Das WIR-Magazin im Gerauer Land

**WIR**  
Das Magazin im Gerauer Land



Akteure beim kreisstädtischen Römerfest



Merkur-Gruppe in der Kreisstadt



Zur Nacht der Sinne



Groß-Gerauer Abendkonzerte



Tanja Leonhardts Bodypainting



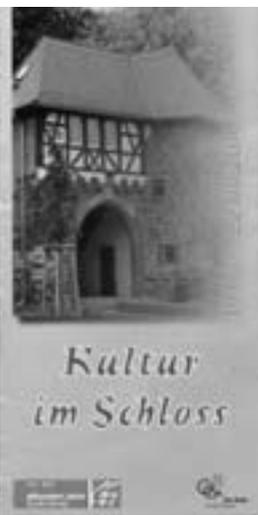
Kreativmarkt in Groß-Gerau



Kabarett-Gruppe Zappalot



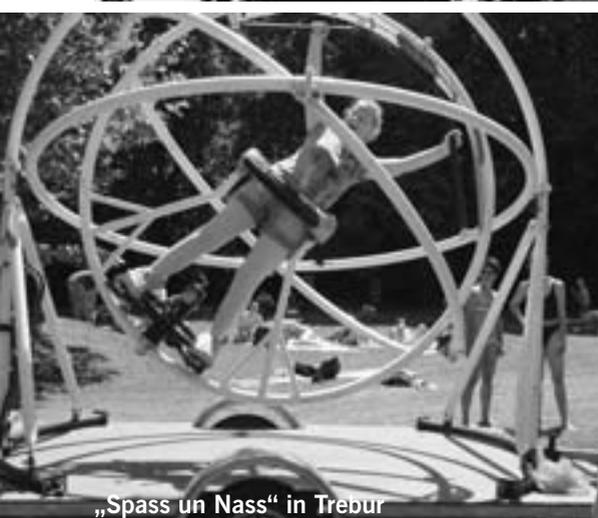
Kulturtreffpunkt Stadtmuseum Groß-Gerau



Kultur  
im Schloss



Humoristische Stadtführung  
im Beisein von Bürgermeister Sauer (m.)  
und Museumschef Volkmann



„Spass un Nass“ in Trebur

trebur  
openair



Musikfest Nauheim



Bürgermeister Göldenleuchters Lesestunde in der Bücherei Klein-Gerau



Groß-Gerauer Nordkirche als kultureller Veranstaltungsort ▲ ▼



Glasfenster in der Dornheimer St.-Michaels-Kirche



Erinnerung an die Synagoge in der Kreisstadt

# ESSAYS

## Heimatvereine

# Leisten sie einen Beitrag zur Kultur?



**Meinhard Semmler**, Studiendirektor i.R., ist 2. Vorsitzender des Dornheimer Heimat- und Geschichtsvereins; 160444@gmx.de

Wenn man das Wort Kultur auf seinen lateinischen Ursprung zurückführt und „colere“ mit pflegen übersetzt, erkennt man, dass Heimatpflege und Kultur miteinander verknüpft sind. Heimatvereine können durch ihre Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Kultur in einer Region leisten. Sie zeigen auf, wie sich auf der lokalen Ebene

Geschichte ereignet, und was das Leben auch der so genannten „kleinen Leute“ in verschiedenen Epochen geprägt hat. Diese historische Entwicklung zu dokumentieren und den Wandel zu beschreiben, ist eine ganz wesentliche Aufgabe für Geschichtsvereine. Sie können z.B. darstellen, wie sich der Alltag der Menschen durch politische, soziale, kulturelle, wirtschaftliche und technische Entwicklungen verändert hat.

Für das Gerauer Land beispielsweise war besonders einschneidend der immense Strukturwandel in der Landwirtschaft, der sich im 19. und 20. Jahrhundert vollzog. Handel und Gewerbe wurden ebenfalls enorm verändert durch neue Verkehrs- und Schienenwege oder etwa den Bau von Großbetrieben wie Opel in Rüsselsheim, Faulstroh und Helvetia in Groß Gerau, um nur einige, für die Region wichtige, zu nennen.

Fast alle Heimatvereine haben in ihren Gemeinden kleine Museen errichtet, in denen sich Archive zur Ortsgeschichte befinden und Gerätschaften und Utensilien aus dem Alltag vergangener Epochen ausgestellt werden. Außerdem laden diese Gruppen zu regelmäßigen Exkursionen, Ausstellungen oder zu Vortragsabenden über historische Themen ein. Heimat- und Geschichtsvereine kooperieren mit dem Amt für Bodendenkmalpflege und stellen sicher, dass wichtige Funde nicht achtlos verschwinden. Sie unterstützen auch den Denkmalschutz, indem sie sich für den Erhalt von alten Gebäuden und von Denkmälern einsetzen. In diesem Sinne sind sie „konservativ“, denn sie haben eine bewahrende Funktion. Auch der große Bereich der Dokumentation und das Anlegen von Sammlungen erfüllen diese Aufgabe. Außerdem wirken historische Vereine identitätsstiftend für ihren Ort, weil sie mithelfen, jeweilige ortsgeschichtliche Traditionen zu bewahren und örtliches Brauchtum zu pflegen (z. B. Heubündelaktion in Leeheim, Babbelnachmittage in Klein-Gerau) oder historische Feste wieder zu beleben bzw. durchzuführen (wie z. B. das Füllimbs-Fest in Dornheim). Sie tragen entscheidend dazu bei, dass die Bewohner eines Ortes von ihren Wurzeln erfahren (u. a. durch familiengeschichtliche Forschung), aber auch Neubürger (Zugezogene, Heimatvertriebene und Migranten) eine Chance erhalten, in ihrem neuen Lebensumfeld ähnliche Wurzeln schlagen zu können. Denn auch in der globalisierten Welt bleibt es für Menschen elementar, irgendwo „zu Hause“ zu sein. Daher haben Heimatvereine heute auch eine wichtige Integrationsfunktion. Sie können den Prozess unterstützen und begleiten, der Menschen hier „heimisch werden“ lässt. Wenn dabei jegliche Form der Ausgrenzung vermieden wird, ist dies ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Dabei ist die soziale Komponente nicht zu unterschätzen. Gemeinsames Feiern von Festen und Jubiläen (von Vereinen, Verbänden, Kirchen, Parteien, Schulen, Kindergärten etc.) am eigenen Wohnort verbindet und erzeugt den sozialen Kitt, ohne den auch die durch Individualisierungstendenzen geprägte moderne Gesellschaft nicht auskommt. Nicht zuletzt kann ein Geschichtsverein über die naturräumlichen Gegebenheiten seines Ortes aufklären (Gemarkung, Flurnamen, Wälder, Gewässer, Brunnen) und erfüllt damit auch eine wichtige ökologische Funktion. Eventuell können dadurch Hintergründe bei einem Konflikt zwischen Naturschützern, die sich für Biotop- und Artenschutz einsetzen, und Verkehrsentwicklung besser eingeordnet und verstanden werden.

# Geschichte und Identität ins Blickfeld gerückt



**Jürgen Volkmann** ist Leiter  
des Stadtmuseums in der  
Kreisstadt; juergen.volkmann  
@gross-gerau.de

Römisches Erbe und Flughafenusbau, Königspfalz und Arbeitergeschichte, Sauerkraut und Spargel, das sind einige der Spannungsbögen, mit denen sich die historische und kulturelle Vielfalt Groß-Geraus und der sie umgebenden Kulturlandschaft charakterisieren lässt. Die Museen spiegeln dies wider. Im Groß-Gerauer Stadtmuseum präsentiert sich die römische Geschichte in didaktisch moderner Gestalt mit herausragenden Funden. Als treffendes Pendant ist das Handwerksmuseum am Sandbühl ein Kleinod zur Handwerksgeschichte.

Die agrarische Gunst unseres Raumes ist Gegenstand in zahlreichen Heimatmuseen. Das Treburer Museum hebt in der wunderschön restaurierten Hofreite auf diese ländliche Geschichte ab. Über allem schwebt aber die Erinnerung an die Zeit der Kaiserpfalz in hochmittelalterlicher Zeit. Es sind immer wieder Besonderheiten, die der Museumslandschaft ihre Würze geben. So lassen sich beim Heimatverein Büttelborn der Spargelanbau und die Sauerkrautherstellung betrachten. Die landwirtschaftliche Kultur und Lebensweise sind Gegenstand in Leeheim, in einer Breite, die ihresgleichen sucht. Die Riedstädter Museen kennzeichnet eine außergewöhnliche Vielfalt der Themen. So lässt sich im benachbarten Erfelden, neben der Naturkunde des Rieds mit dem Rheinübergang König Gustav Adolfs im Dreißigjährigen Krieg, ein Ereignis von historischer Tragweite verfolgen. Einer ganz besonderen Einrichtung begegnen wir in der ehemaligen Synagoge Erfelden, wo das Dokumentationszentrum über das jüdische Leben im Kreis Groß-Gerau informiert.

Über die regionalen Grenzen hinaus bekannt ist das Büchnerhaus im Ortsteil Goddelau. „Von Goddelau zur Weltbühne“ lautet der Titel der inszenierten Schau zum Leben des Dichters, Sozialrevolutionärs und Mediziners Georg Büchner. Der Besonderheiten gibt es noch mehr. Das Psychiatrie-Museum im Philipps-Hospital ermöglicht eine Begegnung mit der Geschichte dieser seit 1535 bestehenden Einrichtung und ihrer Menschen. Im benachbarten Crumstadt wird neben der dörflichen Geschichte die für das Ried so wichtige Vor- und Frühgeschichte präsentiert. Außergewöhnlich sind schließlich die Gewölbe der ehemaligen Ölmühle, in denen das Wolfskehler Heimatmuseum seine Bestände zeigt.

Das geschichtliche Bild, das die Museen von unserer Region zeichnen, fächert sich noch weiter auf. In der Heimatstube Klein-Gerau und der Ostdeutschen Heimatstube Mörfelden wird die Geschichte von Krieg und Vertreibung sichtbar gemacht, ebenso wie im Heimatmuseum Nauheim, wo neben bäuerlicher Vergangenheit und Handwerk die Musikinstrumentenbauer aus dem Sudetenland als prägende Wirtschaftskraft der Nachkriegszeit thematisiert werden. Die im Jahre 1699 als Glaubensflüchtlinge angesiedelten Waldenser sind das beherrschende Thema im Museum Walldorf. Schließlich wird im Museum Mörfelden die Geschichte der einfachen Leute und insbesondere der Arbeiter mit reichem biographischen Material ins Blickfeld gerückt.

## Büchereien

# Es gibt elf Gründe, uns zu besuchen



**Pamela Baer** ist Leiterin der Stadtbücherei Groß-Gerau; [pamela.baer@gross-gerau.de](mailto:pamela.baer@gross-gerau.de)

In einer öffentlichen Bücherei gibt's schon lange keine kilometerlangen Bücherreihen mehr, und die Stille ist nicht unser oberstes Gebot! Stattdessen bieten wir einen bunten Medien-Mix für Jung und Alt aus Zeitschriften, CDs, Filmen, Kassetten, Spielen, und CD-ROMs. Klar, Bücher gibt es trotzdem noch. Und zwar in allen Varianten: groß, dünn, witzig, spannend, informativ oder fantastisch.

Ergänzt wird unser Angebot durch Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Ausstellungen oder Vorlesestunden für Kinder.

Die elf guten Gründe für einen Büchereibesuch:

1. Wenn Sie den neuesten Bestseller lesen möchten.
2. Wenn Sie einen Autor mal persönlich kennenlernen und wissen möchten, wie ein Buch entsteht.
3. Wenn Ihr Kind Leseanfänger, Leseratte oder auch Lesemuffel ist, Vorlesen und Basteln liebt.
4. Wenn Sie eine neue Waschmaschine kaufen möchten und den neuesten Testbericht der „Stiftung Warentest“ benötigen.
5. Wenn Sie eine Bewerbung schreiben möchten und Tipps für Anschreiben, Lebenslauf und das anschließende Bewerbungsgespräch benötigen.
6. Wenn Sie Ihren nächsten Urlaub planen möchten und einen Reiseführer benötigen.
7. Wenn Sie immer auf dem Laufenden sein wollen und einen Blick in aktuelle Tageszeitungen und Zeitschriften werfen möchten.
8. Wenn die Internetrecherche zu Hause mal nicht möglich ist, oder Sie nur kurz Ihren e-Mail-Posteingang überprüfen möchten.
9. Wenn Sie sich nicht mehr jedes Buch kaufen möchten und/oder in Ihrem Bücherregal kein Platz mehr ist.
10. Wenn Sie Ihre Sprachkenntnisse in Englisch oder einer anderen Sprache wieder auffrischen möchten und einen Sprachkurs mit CDs oder CD-ROMs benötigen.
11. Wenn Sie schon immer wissen wollten, was ein „Axolotl“ ist...

... dann kommen Sie doch mal bei uns vorbei!

Wir sind die Spezialisten in Sachen Leseförderung, Medienkompetenz und Informationsbeschaffung:

**Gemeindebüchereien Büttelborn** ([www.buettelborn.de](http://www.buettelborn.de))

**Stadtbücherei Groß-Gerau** ([www.gross-gerau.de](http://www.gross-gerau.de))

**Stadtbücherei Mörfelden-Walldorf** ([www.moerfelden-walldorf.de](http://www.moerfelden-walldorf.de))

**Gemeindebücherei Nauheim** ([www.nauheim.de](http://www.nauheim.de))

**Stadtteilbüchereien Riedstadt** ([www.riedstadt.de](http://www.riedstadt.de))

**Gemeindebücherei Trebur** ([www.trebur.de](http://www.trebur.de)).

## Chöre

# Warum sollte Singen nicht „cool“ sein?

Das Singen in Laienchören hat im Groß-Gerauer Land eine sehr lange Tradition, liegt doch hier zumindest die Wiege des ältesten hessischen Gesangsvereins, der „Teutonia 1806 Wallerstädten“.

Die Gesangsvereine zählen zu den ältesten Vereinen in ihren Orten.

Die meisten Chöre gründeten sich Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts.

Vielfach waren sogar mehrere Chöre in einem Ort aktiv. Z.B. wenn

ich hier stellvertretend Dornheim nenne, bestanden dort Anfang des 20. Jahrhunderts vier Männerchöre in einer Gemeinde mit damals ca. 1000 Einwohnern.

Man kann feststellen, dass noch heute in jedem Ortsteil einer Kommune zumindest ein Gesangsverein besteht. Das Chorwesen insgesamt befindet sich, wie überall in Deutschland, in einem Wandlungsprozess. Das klassische Vereinsleben ist vielfach auf dem Rückzug, es zielt oftmals auf projektbezogenes Singen ab. Die Gesangsvereine – wie viele andere Vereine auch – haben Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer Vorstände, das Ehrenamt gilt heute nicht mehr als erstrebenswert. Auch ist das Einbinden von jungen Chormitgliedern sehr schwierig, denn das Singen wird meist als „nicht cool“ abgestempelt. Diese Meinung ist bei den männlichen Nachkommen besonders stark ausgeprägt.

Dass aber das Singen ebenso gesund ist wie Sport, müssen wir immer wieder in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen. Entspanntes Singen beginnt mit ausgeprägter Stimmbildung, gesunder Körperhaltung und richtiger Atemtechnik. Werden diese Faktoren in der Singstunde immer und immer wieder geübt, geht jede Chorsängerin bzw. jeder Chorsänger gestärkt und erholt nach Hause und freut sich auf die nächste Chorprobe.



**Philipp Schmidt** ist Sängerkreis-Vorsitzender;  
schmidt.dornheim@gmx.de

## Junge Musikszene

# Am Wochenende und ehrenamtlich



**Stefan Kasseckert** arbeitet bei der Gemeinde Trebur im Fachbereich Kultur, Sport, Soziales, Bildung, Bürgerprojekte und -angebote; stefan.kasseckert@trebur.de

Rock- und Popmusik ist auch 50 Jahre nach Elvis und den Beatles immer noch ein wichtiger Identifikations- und Sozialisationsfaktor für Jugendliche und junge Erwachsene. Allerdings taugt Rockmusik kaum mehr wie einst dazu, verzweifelten Eltern, Pädagogen und Politikern die Zornesröte ins Gesicht zu treiben. Rock- und Popmusik ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Kulturbetriebs und vor allem auch ein nicht weg zu diskutierender Wirtschaftsfaktor.

Trotz des Generationen übergreifenden Interesses an Rock- und Popmusik, trotz der Akzeptanz als „künstlerische Betätigung“ und auch trotz der ökonomischen Bedeutung ist die Förderung von Populärmusikern mit öffentlichen Mitteln oder durch öffentliche Einrichtungen immer noch eine Ausnahme. Einen vorbildlichen Weg hat dabei die Kulturstiftung der Kreissparkasse Groß-Gerau beschritten, die seit einigen Jahren einen Förderpreis für junge Nachwuchsbands ausgelobt hat. Die konkrete Wahrnehmung der Interessen und Bedürfnisse junger Musiker und Musikerinnen und der Konsumenten erfolgt aber im Regelfall durch kommunale Jugendeinrichtungen.

Diese Förderung hat im Gerauer Land eine lange Tradition und ist ein wichtiges Puzzleteil, das zum Entstehen und längerfristigem Erhalt einer aktiven Musikszene beigetragen hat. In fast allen Kommunen sind mittlerweile regelmäßige Auftrittsreihen für junge, lokale Bands gewachsen, teils als Angebot in den Jugendhäusern, den Kirchengemeinden oder aber auch als Teil des Vereinsangebotes im Kulturcafé Groß-Gerau. Gemeinsam ist jedoch allen Veranstaltungen, dass sie durch Jugendliche und junge Erwachsene initiiert werden. Die Szene selbst ist es, die organisiert und Veranstaltungen füllt. Die Grenze zwischen Musiker, Fan und Veranstalter wird fließend.

Ob Rock auf Nord (Groß-Gerau), StRiedKult (Wolfskehlen), Extremlivemusikabend (Nauheim), Café Bizarr (Trebur), F-Rock (Mörfelden), Rockwohnzimmer (Walldorf), Dosenrock oder First Point of Aries (beide ebenfalls in Groß-Gerau) – beinahe wöchentlich gibt es im Gerauer Land die Möglichkeit, junge Bands auf der Bühne zu sehen. Jugendliche gestalten sich so ihre Wochenendaktivitäten selbst und können dabei auf die kommunale Infrastruktur zurückgreifen.

Herausragend in der Region ist auch die Zahl und Qualität der Open-Air-Festivals in den Sommermonaten. Auch hierbei ist bezeichnend, dass junge Menschen einen großen Teil ihrer Freizeit opfern, um ein für viele andere (und auch für viele Erwachsene) besonderes Sommerereignis auf die Beine zu stellen. Alle hiesigen Open-Air-Festivals werden rein ehrenamtlich organisiert und werden lediglich durch die kommunale Jugendarbeit begleitet und unterstützt. Dass in den jeweiligen Organisationsgruppen wiederum viele junge Musiker sitzen, erklärt sich von selbst, schaffen sie sich doch durch die Organisation eines Festivals wiederum attraktive Auftrittsmöglichkeiten.

Neben dem Trebur Open Air, das mittlerweile seit 18 Jahren existiert und neben lokalen auch nationalen und internationalen Bands eine Plattform bietet, hat auch das Wutzdog in Leeheim eine langjährige Tradition. Auch JOT Summer Rock, Summerflair Open Air (beide Mörfelden-Walldorf), Jugend Open Air (Büttelborn) und das Open Beat (Nauheim) sind wichtige Träger einer lebendigen Musikszene, die dauerhaft aber nur funktionieren kann, wenn ihr ein Mindestmaß an Unterstützung und Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird.

## Karnevalsvereine

# Wie man bei uns singt und lacht



**Otto Bender** ist 2. Vorsitzender der BCA Büttelborn; [ig.bender@t-online.de](mailto:ig.bender@t-online.de)

Auch im Kreis Groß-Gerau erwachte die Fastnacht nach dem Zweiten Weltkrieg erst allmählich wieder zu neuem Leben. Trotz vieler Entbehrungen, sehnten sich die Menschen nach der lange vermissten, fröhlichen und öffentlichen Geselligkeit. Deshalb fanden sich bereits zwei, drei Jahre nach Kriegsende in einigen Gemeinden im Gerauer Land Leute bereit, in der sogenannten fünften Jahreszeit in ihrem Heimatort Fastnachts-Veranstaltungen zu organisieren.

Aus Mangel an Erfahrung mit dem Sitzungskarneval, (trotz der räumlichen Nähe zu Mainz) beschränkte sich das närrische Treiben in vielen Gemeinden zunächst auf das Veranstellen von Kostüm- und Maskenbällen. Nur in den Gemeinden, die bereits 1950 oder früher Karnevalsvereine hatten, fanden auch Fastnachtssitzungen statt. So machten bald einige Vereine auf sich aufmerksam, weil sie neben Maskenbällen auch Kappen-, Prunk- oder Fremdensitzungen abgehalten haben.

Zu ihnen zählen folgende Vereine, die auch heute noch sehr aktiv sind: Astheimer Carneval-Ausschuss (ACA); Carnevalverein Groß-Gerau (CVG); Carnevalverein: Die Feuerreiter aus Kels-terbach; die Prinzess-Margret-Garde aus Raunheim sowie aus Büttelborn die Carnevalabteilung der SKV (BCA). Sie legte in der Kampagne 1950/51 auch den Grundstein für den Büttelborner Rosenmontagsumzug, an dem damals alle bestehenden Ortsvereine teilnahmen.

Die rasant wachsende Zahl von Fernsehgerätebesitzern auch im Kreis Groß-Gerau und die jährlichen TV-Übertragungen der Gemeinschaftssitzung "Mainz wie es singt und lacht" seit Mitte der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts brachten immer mehr Menschen auf die Idee, in ihrem Heimatort einen Karnevalsverein zu gründen, um ebenfalls Fastnachtssitzungen zu veranstalten. So kam es ab Mitte der fünfziger Jahre zu folgenden Neugründungen: Club Schwarze Elf, Rüsselsheim; Rüsselsheimer Carneval Verein; Siedler Elf Rüsselsheim; Bischhofsheimer Carneval Verein; Fidele Elf Bischofsheim: Närrische Achse Bischofsheim; Bauschheimer Narrenzunft; Carneval Club Raunheim; Karnevalsverein Fastnachtsaktive Ginsheim e.V.; Gustavsburger Carneval-Club; Nauheimer Carneval Gesellschaft; 1. CCW Die Buschspatzen Walldorf; Carnevalverein Sandhasen Mörfelden; Carneval Verein RC 03 Worfelden; Chorgemeinschaft 1844 Dornheim e.V.; Leeheimer Carneval Verein; KCV Wolfskehlen; SKG-Erfelden; Stockstädter Carneval-Verein; Parresfastnacht Gernsheim; KGK-Karneval Gesellschaft der Kreissparkasse Groß-Gerau.

Jeder der hier genannten Karnevalsvereine bietet seit Jahrzehnten seinem Publikum tolle Sitzungs-Programme, bestehend aus Tänzen, Gesangsnummern und Büttreden sowie weiteren Programmpunkten, die regional bedingt ganz unterschiedlich ausfallen. Die regionalen bzw. örtlichen Abweichungen von der Sitzungsfastnacht nach Mainzer Art zeugen von der Vielfalt des fastnachtlichen Treibens im Kreis Groß-Gerau. Jeder, der hier genannten Vereine, könnte zu einem Buch mit dem Titel: „Fastnacht im Gerauer Land“ sein eigenes stolzes Kapitel beisteuern.

## Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau

# Seit 25 Jahren gut für den Kreis



**Anette Neumann**  
ist Stiftungsmangerin (EBS)  
bei der Kreissparkasse Groß-Gerau; pr@kskgrossgerau.de

Bereits im Jahr 1985 gründete die Kreissparkasse Groß-Gerau eine eigene Stiftung, um ihr Engagement in den Bereichen Kunst und Kultur in der Region, dem Kreis Groß-Gerau, auf einem weiteren Standbein nachhaltig zu sichern. Die Stiftung wurde damals mit einem Stiftungsvermögen von 200 TDM ausgestattet.

Heute ist die Stiftung mit ihren vielfältigen Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Denkmalschutz sowie Jugend und Sport - gemeinsam mit der Kreissparkasse als größtes Kreditinstitut im Kreis - ein bedeutender Förderer in der Region. Nachdem das Stiftungskapital durch weitere Zustiftungen der Kreissparkasse heute auf drei Millionen Euro angewachsen ist, stehen jährlich rund 120.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung, die ausschließlich für Projekte im Kreis Groß-Gerau vergeben werden.

Die Stiftungsaktivitäten stellen sich unterschiedlich dar. Neben der finanziellen Förderung, bietet die Stiftung auch praktische Hilfen in Form von Netzwerkarbeit. Verstärkt haben sich in den vergangenen Jahren die eigenen Projekte der Stiftung. Durchaus etabliert haben sich hier die Musik- und Chorwettbewerbe, aber auch die Groß-Gerauer Abendkonzerte, die Ehrung für die Sportler des Jahres im Kreis Groß-Gerau oder der Sportabzeichenschulwettbewerb sind mittlerweile ein Begriff. Als Orientierungsrahmen für die Arbeit der Stiftung wurden Förderleitlinien entwickelt, die die Antragstellung erleichtern.

Die Sparkassen-Stiftung stellte in den vergangenen 25 Jahren mehr als 1.700 TEUR an Fördermitteln zur Verfügung. „Der Kreissparkasse Groß-Gerau ist es wichtig, die Lebensqualität dort zu sichern, wo die Menschen leben und arbeiten – hier im Kreis Groß-Gerau“, so der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse und der Sparkassen-Stiftung Bernd Fickler. „Die vielfältigen Aktivitäten der Sparkassen-Stiftung unterstreichen dieses Engagement einmal mehr.“

Dabei befindet sich die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau in guter Gesellschaft. In der Sparkassen-Finanzgruppe sind mittlerweile bundesweit 688 Stiftungen gegründet mit einem Stiftungskapital von insgesamt 1,8 Milliarden Euro. Allein im Jahr 2009 haben diese Stiftungen 73,6 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke in allen Bereichen des öffentlichen Lebens ausgeschüttet.

Weitere Informationen und Förderleitlinien der Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau:  
[www.kskkg.de/stiftung](http://www.kskkg.de/stiftung)

# Wir machen den Weg frei für Kultur



**Stefan Gerhardt**  
ist Leiter Kommunikation der  
Groß-Gerauer Volksbank;  
kommunikation@voba-gg.de

Soziale Verantwortung in der Region wird bei uns groß geschrieben. Gesellschaftliches Engagement ist für uns ein Selbstverständnis. Jahr für Jahr setzen wir uns mit vielen sozialen und kulturellen Initiativen für die Region ein. Wir vitalisieren als Bank nicht nur die Wirtschaftskreisläufe, sondern wollen die Zukunft der Menschen und Unternehmen in unserer Region verantwortlich mitgestalten. Hier achten wir darauf, die Menschen in der Region langfristig, zuverlässig und nachhaltig zu unterstützen. Dabei legen wir Wert auf den persönlichen Kontakt zu denjenigen, die wir unterstützen, und auf nachhaltige Wirkung unserer Fördermaßnahmen.

Uns liegt es vor allem am Herzen, nach dem genossenschaftlichen Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern. Nur so können langfristig existierende Projekte in den gesellschaftlich wichtigen Bereichen entstehen und dauerhaft wirken. Unsere Bank ist Teil der Gesellschaft im Gerauer Land – die Groß-Gerauer Volksbank ist für die Menschen der Region mehr als nur ein Partner in finanziellen Angelegenheiten. Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verpflichtung bewusst und fördern daher Kunst und Kultur – und somit auch kulturelle Werte.

Das Spektrum dabei ist sehr vielfältig. Angefangen bei den Aktivitäten unserer Stiftung „Hoffnung für Kinder“ über jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, die wir in Eigenregie ausrichten, bis hin zur direkten Unterstützung von Vereinen und Institutionen mit Sach- und Geldspenden von jährlich mehreren zehntausend Euro. Neben Ausstellungen sind viele weitere Veranstaltungen in unserer Hauptstelle schon seit vielen Jahren ein fester und wichtiger Beitrag der Groß-Gerauer Volksbank zur Bereicherung der Kultur.

Überwiegend Künstlerinnen und Künstler aus der Region nutzen die zentral gelegene, von vielen Kunden besuchte und für Ausstellungen bestens geeignete Räumlichkeit. Der Hof unseres sehenswerten Handwerksmuseums lädt regelmäßig zu schönen Veranstaltungen ein: Weindorf, Oktoberfest, Konzertabende, Kinderaufführungen – und immer wieder bildet der Hof einen hervorragenden Rahmen für Veranstaltungen aller Art.

Informationen zur jeweils aktuellen Ausstellungs- und Veranstaltungsplanung sind auf unseren Internetseiten zu sehen. Natürlich geben wir gerne auch telefonisch Auskunft zu unseren Terminplanungen und sind immer offen für neue Anregungen, die wir in unseren Planungen gerne berücksichtigen. So finden Sie uns:

Groß-Gerauer Volksbank, Hauptstelle, Am Sandböhl 5-15, 64521 Groß-Gerau; Handwerksmuseum Schulstraße, 64521 Groß-Gerau; weitere Infos unter [www.voba-gg.de](http://www.voba-gg.de)

## Kirche und Kunst

# Orte der Inspiration und Begegnung



**Heidi Förster** ist  
 Öffentlichkeitsbeauftragte des  
 Ev. Dekanats Groß-Gerau;  
 heidi.foerster.dek.gross-gerau  
 @ekhn-net.de

Kirche und Kunst sind eng miteinander verbunden. Die Religionslehrer und -lehrerinnen geben Kenntnisse der Bibel und damit die Wurzeln europäischer Kultur weiter. Westliche Kultur beruht existenziell auf der Geschichte des christlichen Glaubens. In Zeiten des Vorherrschens ökonomischen Denkens im 20. Jahrhundert wächst auch die Suche nach Sinn und Identität. Kunst und Kirche geben Orientierung, provozieren Fragen, benennen Probleme und erweitern die Sinne für Dimensionen außerhalb des Realen. „Die Sehnsucht nach Befreiung und Versöhnung, die für die Kirche kennzeichnend ist, kommt in den Formen der Kunst in besonderer Weise zum Ausdruck“ (Pfarrer Bernd Lehr).

Die Versöhnungskirche, die so genannte Nordkirche, wurde 1966 nach den Plänen des Architekten Harry Hintereder als „Autobahnkirche“ erbaut. Seit 1984 finden in der Kirche ununterbrochen Ausstellungen und Konzerte statt.

Das Evangelische Dekanat mit Pfarrer Wolfgang Prawitz fördert interreligiöse Begegnungen und Medienprojekte und ist Mitveranstalter der „Interkulturellen Wochen Groß-Gerau“. Die Filme: „Denk an Sevdá“ oder „Weißt du, wer ich bin?“ sind im Haus der Kirche, Helwigstraße 30, erhältlich.

Durch die Nähe zu bedeutenden Orgelbauwerkstätten in Mainz verfügt das Evangelische Dekanat Groß-Gerau über eine reizvolle Orgellandschaft, z.B. die zweitälteste Orgel der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau in Worfelden (von Knauth aus dem Jahr 1623) oder die Treburer Dreymann-Orgel aus dem Jahr 1844. So finden in allen Kirchen im Dekanat Groß-Gerau regelmäßig Konzerte statt. Die Kirchenmusiker Wiebke Friedrich (Groß-Gerau) und Stefan Küchler (Mörfelden) veranstalten Konzerte, Chorprojekte und Musicals.

Kunst und Glaube haben sich immer besonders in menschlichen Grenzsituationen berührt. Das Dekanat mit Pfarrer Heiko Ruff-Kapraun bietet Besuche im Krankenhaus, Beratung und Begleitung von Schwerstkranken, die Seelsorge im Notfall, die Begleitung Sterbender und fördert damit Trauerkultur und eine Kultur des menschlichen Umgangs.

In Büttelborn haben Theater und Kirche seit Jahrzehnten Tradition. „Die Junge Bühne“ mit Laiendarstellern aus dem gesamten Dekanat brachte 2010 von Shakespeare „Viel Lärm um nichts“ zur Aufführung.

In den Osterferien veranstaltet Jugendreferent Bernd Altmann für Jugendliche ohne Vorkenntnisse einen Musikworkshop für Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang. Mit der Dekanatsjugend veranstaltet er seit 15 Jahren „Rock auf Nord“ und weitere Konzerte.

Das Evangelische Dekanat Groß-Gerau fördert eine Kultur des Erinnerns und setzt sich mit dem Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur des Kreises Groß-Gerau für das „Kulturprojekt Stolpersteine“ in Groß-Gerau ein. Weitere Infos unter: [www.gross-gerau-evangelisch.de](http://www.gross-gerau-evangelisch.de)

# In der Mitte der Gemeinschaft

Die Galerie am Sandböhl blickt aus ihren Schaufenstern mit einem Doppel-Gesicht, also gleichzeitig von vorn und im Profil. In umgekehrter Richtung blicken die Passanten in einen Laden, der Kunstwerke verkauft. Gradewegs blicken sie hinein in ein offenes Gesicht, das einlädt, näher zu kommen und zu schauen, was es mit der Kunst und diesem Geschäft auf sich hat.

Groß-Gerau hat eine Galerie bekommen, so hieß es vor drei Jahren erstaunt in der Stadt. Der Trendsetter, der dem Geschäftsleben der Kreisstadt diesen Impuls hinzufügte, ist der Sozialpsychiatrische Verein Kreis Groß-Gerau e.V. (SPV). Ein Anbieter von vielen verschiedenen psychosozialen Einrichtungen im Kreis, der sich seit über 30 Jahren zur Aufgabe gemacht hat, seelisch erkrankten Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben leichter zu machen. Auch, um für sie Arbeit und Arbeitsplätze zu schaffen. Dafür sind die Groß-Gerauer Integrationsbetriebe (GIB) gegründet worden, sie betreiben auch die Galerie am Sandböhl.

So gesehen ist die Galerie jederzeit im Doppelprofil ein Arbeitsplatz und ein Ort für die Kunst. Da geht es unter Umständen um die Schnittmenge zwischen Kunst und Psychiatrie. Viele Bildende Künstler haben Erfahrungen mit seelischer Erkrankung, ohne dass ihnen jemand ihre hervorragenden Leistungen aberkennen würde. Irren ist menschlich, so hieß es zur Zeit der großen Psychiatrie-Reformen, als auch der SPV sich formierte.

Die Galerie am Sandböhl hebt besonders begabte Künstler und Künstlerinnen hervor, die auf Grund einer seelischen Erkrankung im Wettbewerb gehindert sind, und – das soll deutlich werden – sie wendet sich gemeinsamen Themen von Kunst und Psyche zu. Als ein gemeinsames Thema von Kunst und Psyche könnten entsprechende Vorstellungen zu dem Wort „sensibel“ verstanden werden (in psychiatrischer Begrifflichkeit spricht man bei hochgradiger Sensibilität von „Dünnhäutigkeit“). „hautnah“ war eine gemeinsame Aktion vom Berufsverband der Bildenden Künstler Darmstadt (BBK) und der Galerie am Sandböhl. Die Ausstellung war ausgeschrieben und juriert.

Die Galerie am Sandböhl dreht und wendet ihr Gesicht nach allen Seiten, um möglichst viel Austausch mit der Stadt, ihrem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben zu haben. Beteiligungen an allen Festen und Märkten, an den verkaufsoffenen Sonntagen auch. Zur ersten „Nacht der Sinne“ (2008) haben 16 Groß-Gerauer Künstler und Künstlerinnen in der Galerie am Sandböhl ausgestellt. 2010 haben im Rahmen eines „Lese-Marathons“ dort Kulturengagierte – angefangen von Landrat Thomas Will über den kreisstädtischen Kulturdezernenten Bernd Landau bis hin zu Dr. Roxana Sauer, der Frau des Kreisstadtbürgermeisters – aus Elisabeth Langgässers Roman „Gang durch das Ried“ gelesen.

Jedes verkaufte Kunstwerk, jede Ausstellung, jeder Workshop, jede Lesung in den Räumen der Galerie hat den Sinn: ehemals aus der Gemeinschaft „verrückte“ Menschen wieder in die Mitte zu rücken.



**Kristina Hofmann** ist Mitarbeiterin des Sozialpsychiatrischen Vereins Kreis Groß-Gerau und Kuratorin der kreisstädtischen Galerie am Sandböhl; kristina.hofmann@spv-gg.de

## Der Kulturstammtisch

# Monatlicher Treffpunkt der Kreativen



**Ralf Schwob, M.A.**,  
ist Schriftsteller und Buchhändler in Riedstadt; ralfschwob@gmx.de

Im Frühjahr 2004 erhielt ich einen Brief von Dr. Dittmar Werner, der mir als Lehrer und Lyriker aus Groß-Gerau bekannt war. In seinem Schreiben lud mich Herr Werner zu einem Künstlertreffen ins Hotel Adler ein, man plane nichts Geringeres als die Gründung eines Kulturbeirats.

Wie ich später erfuhr, hatte er zusammen mit W. Christian Schmitt, der auch diesmal als Gründungsvater fungierte, bereits schon einmal in Darmstadt in einer ähnlichen Gruppe mitgearbeitet. Nun ist es immer ein gewagtes Unterfangen, Künstler auf ein gemeinsames Ziel verpflichten zu wollen, denn sie sind dem Klischee nach alle ausgesprochene Individualisten und taugen so gar nicht zur Vereinsmeierei. Der Mitbegründer des Kulturstammtischs W. Christian Schmitt bezeichnet die regelmäßige Zusammenkunft von Groß-Gerauer Künstlern deshalb bis heute als ein Angebot ohne ständige Anwesenheitspflicht. Aus dem anvisierten „Beirat“ wurde recht bald ein als „Kulturpunkt“ betitelter Kulturstammtisch, der sich zunächst weiterhin zum lockeren Austausch einmal im Monat im Hotel Adler traf und schließlich, dank des Museumsleiters Jürgen Volkmann, in die Räumlichkeiten des Groß-Gerauer Stadtmuseums übersiedelte.

In den vergangenen sechs Jahren ist es dem Kulturstammtisch, entgegen aller wohlfeilen Künstlerklischees, gelungen, einige interessante und auch nachhaltige Projekte zu realisieren. Im Vordergrund steht hier sicherlich ohne Frage die Erarbeitung und Umsetzung des ersten „Groß-Gerauer Kulturatlas“, der 2007 mit einer feierlichen Präsentation im Historischen Rathaus der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Aber auch die Teilnahme an der „Nacht der Sinne“ mit Lesungen, Musik und Aktionen sowie die Vortragsreihe „Kulturkabinett im Stadtmuseum“ sind aus dem Kulturstammtisch hervorgegangen.

Seit einiger Zeit zieht der Kulturstammtisch größere Kreise, denn Künstler aus dem ganzen Kreisgebiet sind mittlerweile an den Treffen beteiligt. Der rege Austausch, auch über die Grenzen der Kreisstadt hinaus, führt immer wieder zu neuen Ideen, was man gemeinsam oder in Kleingruppen in Sachen Kulturangebot unternehmen und anbieten kann. Nutznießer sind im Endeffekt alle kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürger, denen ein breitgefächertes Kulturangebot in der Kreisstadt gemacht werden kann. Bleibt zu hoffen, dass auch in schwierigen Zeiten für die Arbeit des Kulturstammtischs weiterhin öffentliche und privatwirtschaftliche Sponsoren gewonnen werden können, die neue Projekte und Veranstaltungen ermöglichen.

# Atelier Koslowski

Malkurse  
Gemälde  
Auftragsarbeit



Atelier Koslowski  
Waldstraße 52  
64569 Nauheim

06152-855 40 40  
0160 433 78 11

Atelier@Koslowski.ws  
www.Koslowski.ws

**GG**   
**ONLINE**

Portal für Groß-Gerau und Rhein-Main

Ihr Internet-  
Magazin für den  
Kreis Groß-Gerau.

Aktuelles  
Veranstaltungen · Ausflüge  
Natur · Einkaufen  
Kultur · Ausstellungen

[www.gg-online.de](http://www.gg-online.de)

**hjp-medien**  
Alemannenstraße - 64521 Groß-Gerau

**FAKTOTUM**  
Die Riedstädter Buchhandlung

Marie-Curie-Str.4  
Gewerbegebiet-Wolfskehlen

[www.buchhandlung-faktotum.de](http://www.buchhandlung-faktotum.de)

**Zuhause bestellen: In Ruhe einkaufen...**

per Tel.: 06158/747333

per Fax: 06158/74320

info@buchhandlung-

faktotum.de

Mo.-Fr.: 9.30 bis 12 Uhr &

15 bis **19 Uhr**

Sa.: 10 bis **14 Uhr**



VORM HAUS!

Auch bei uns bestellbar: CDs aller Art,  
Hörbücher, div. Spiele, div. Software



Bestellung auf die letzte Minute?

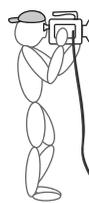
Lieferbare Titel können bei uns bis spätestens  
18.15 Uhr für den nächsten Tag bestellt werden.

**HighMotion**

Inh. Detlef Schaar



Videos | Image - Vertrauen - Erfolg  
für alle | Firmen - Dienste - Produkte  
Medien | Internet - Kino - TV



Kontakt

06152-1726272

[www.highmotion.de](http://www.highmotion.de)



**Wir sind nicht käuflich.  
Aber unser Know-how.**

**W. Christian Schmitt's Redaktionsstube**

Tel. 06152-806124 E-Mail: [wcschmitt@aol.com](mailto:wcschmitt@aol.com) [www.wcschmitt.de](http://www.wcschmitt.de)

Ansprechpartner in Sachen Journalismus, Publikationen, Kulturmoderation



Fastnacht in Dornheim



... in Büttelborn beim Rosensonntagsumzug



... in Büttelborn, BCA-Prunksitzung



... in Trebur mit Männerballett



... in der Kreissparkasse



# Wir sind da ...

Mittendrin und ganz nah dran, wie das WIR-Magazin im Gerauer Land, sind unsere Expertinnen für Ihre Anzeigenwerbung für Sie da. Ihre Produkte und Dienstleistungen in 22.500 Haushalten in Groß-Gerau, Büttelborn, Nauheim und Trebur – wo Sie und Ihre Kunden zuhause sind.



Kerstin Leicht  
Tel. 0171-4462450  
oder 06152-51163



Giuseppina Contino  
Tel.: 0151-58964877  
Fax: 06152-52429



Das WIR-Magazin im Gerauer Land · Anzeigen und Vertrieb · Claudiusstraße 27 · 64521 Groß-Gerau · [www.wir-in-gg.de](http://www.wir-in-gg.de)

## D'AVERSA

Designermode  
First & Vintage



Besuchen Sie uns in Darmstadt  
Adelungstrasse 16  
06151-997766

# tampy.de

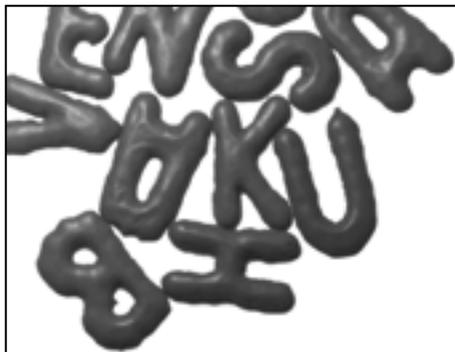
Die Suchmaschine für  
Künstler  
Dienstleister  
Macher



Präsentieren Sie Ihre  
Dienstleistung mit  
Bildern  
Musik  
Videos



## BIET DICH AN



## WERBEN GESTALTEN DRUCKEN

# werbewerk:

MICHAEL SCHLEIDT  
GROSS-GERAU

[info@werbewerk-ms.de](mailto:info@werbewerk-ms.de)  
Tel. 06152-51163

# PORTRAITS



Hans-Werner Brun



Roland James Detamore

## Hans-Werner Brun

Songpoet, Liedermacher, Jahrgang 1954

Meine Lieder/Texte besingen Land, Leute und Rhein, teilweise im heimischen Dialekt. Als musikalischer Geschichtenerzähler trage ich „zur Erhaltung der Sprache der Ureinwohner von Südhessen“ bei. Neben Soloauftritten gastiere ich als männliche Hälfte des Duos Weinmann/Brun. Bislang zwei CDs (1999 „wieder zuhause“, 2006 „Feuer alter Zeit“).

**Auszüge aus Kritiken:** „Als Stimme des Rieds hat Brun in der Region einen Namen...fasst in... Liedern..., was unausgesprochen auch das Publikum mit sich trägt...“; „Brun versteht es, Hymnen über das...Alltägliche zu verfassen, manchmal aus völlig unerwarteter Perspektive...“; „...versprüht Lebenslust... vermag es, Tränen fließen zu lassen...“; „...trifft den Nerv seiner Zuhörer, man erkennt, warum er sich Songpoet nennt...“.

**Kontakt:** PF 1113, 64573 Gernsheim, Tel.: 06245-9945090; hwb@hans-werner-brun.de; www.hans-werner-brun.de

## Roland James Detamore

Maler, Jahrgang 1964

**Ausstellungen u.a.:** 2007 „Geometrical studies in abstraction“, Einzelausstellung Volksbank Groß-Gerau; 2008 Gemeinschaftsausstellung, Galerie am Sandböhl, 2009 Gemeinschaftsausstellung, Rathaus Trebur und „Mixed Media“, Einzelausstellung Galerie am Sandböhl.

**Kontakt:** Roland89105@hotmail.com

## Ute Ehrenfels

Schauspielerin und Sprecherin, Jahrgang 1964

**Ausbildung:** Schauspiel; Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Psychoanalyse; Spiel- und Theaterpädagogik.

**Auftritte u. a.:** TV (Ein Fall für Zwei, Tatort, Himmelsheim etc.); Volkstheater Frankfurt, Neue Bühne und Interkulturelle Bühne.

**Kontakt:** Tel.: 0172-6906223; www.Ute-Ehrenfels.devu



Ute Ehrenfels



Kerstin Engel



Dr. Wolfgang Fenske

## Kerstin Engel

**Drehbuch- und Romanautorin, Jahrgang 1965**

**Ausbildung:** Studium der Germanistik, Geschichte und Soziologie mit Abschluss Magister an der TH Darmstadt.

**Publikationen und Drehbücher u.a.:** „Das Geheimnis meines Vaters“, Vorabendserie, ARD 2006; Soko Köln („Eine Landpartie“, ZDF 2009); Notruf Hafenkante („Schlaf, Kindchen, schlaf“, ZDF 2009).

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Ist lange her. Vor ca. 30 Jahren durfte ich in Mario Ederbergs Inszenierung von Jewgenie L. Schwarz' „Der Schatten“ die Prinzessin spielen.

**Kontakt:** Sudetenstraße 21, 64521 Groß-Gerau, engelkerstin65@gmx.de

## Dr. Wolfgang Fenske

**Lyriker, Theologe, Lehrer, Jahrgang 1956**

Auf meiner Homepage wird deutlich, dass ich auch auf anderen Ebenen literarisch tätig bin – bis hin zur Predigt, kleinen Sentenzen und biographischen Schriften; auch bin ich begeisterter Blogger. Derzeit arbeite ich daran, immer neue Texte zu gestalten – und dabei immer besser (was auch immer das ist) zu werden. Öffentlich habe ich gemeinsam mit der Schauspielerin Ute Ehrenfels in Groß-Gerau Gedichte zur „Nacht der Sinne“ vorgelesen und gemeinsam mit Guntram Vesper zu den „Dichterlesungen in der Kreisstadt“ meinen Beitrag geleistet. Dann und wann kann man einem Gedicht von mir auch im WIR-Magazin begegnen. Von Haus aus bin ich evangelischer Theologe und zurzeit unter anderem als Religionslehrer an der Prälat-Diehl-Schule tätig. Wer bei Google nachschaut oder bei amazon oder ähnlichen Seiten, bekommt einen Überblick über meine Publikationen.

**Kontakt:** Bahnhofstr. 21, 64569 Nauheim; Tel.: 06152-961243; wolfgangfenske@aol.com, www.wolfgangfenske.de



Wiebke Friedrich



Heidi Förster

## Heidi Förster

**Journalistin, Filmautorin, PR-Frau, Moderatorin, Jahrgang 1961**

**Ausbildung:** Journalismus-Aufbaustudium in Stuttgart/Hohenheim, Praktika und freie Mitarbeit bei SWR, HR, ARTE und BR.

**Tätigkeitsfelder u.a.:** kirchliche Öffentlichkeitsarbeit, Arbeit an Dokumentarfilm zum Thema „Integration“, Planung weiterer Talk-Veranstaltungen in Kirchen des Ev. Dekanats. Bisherige Beiträge zur Kultur im Gerauer Land: Events in der Kirche; Durchführung des Musikfestivals „lightning Friday on route 67“ (Sept. bis Nov. 2008) in der Ev. Versöhnungskirche, Groß-Gerau/Nord; Engagement im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ev. Dekanats Groß-Gerau gemeinsam mit dem Groß-Gerauer Förderverein für jüdische Geschichte und Kultur und für die Realisierung des Kunstprojektes „Stolpersteine“ in Groß-Gerau.

**Filme u.a.:** „Tot geboren“, „Leben mit Alzheimer“ und „Hessens letzter Berufsfischer“.

**Kontakt:** Frongartenstr. 8, 64572 Büttelborn, Tel.: 06152-179506; heidi.foerster@t-online.de

## Wiebke Friedrich

**Kantorin, ev. Kirchenmusikerin, Jahrgang 1975**

**Ausbildung:** Diplom Kirchenmusik B und A.

Mit meiner Berufswahl habe ich mich bewusst für die Ev. Kirche entschieden und möchte das in meiner Arbeit deutlich werden lassen. Unter ihrem Dach finden sich Menschen aller Altersstufen und unterschiedlicher Herkunft zusammen, um miteinander zu musizieren. Bei Auftritten in Gottesdiensten und Konzerten erfreut die Musik die ZuhörerInnen und bindet sie in eine große Gemeinschaft mit ein.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Wöchentlich stattfindende kostenfreie Musikangebote für alle Altersstufen (Kinder- und Jugendchor, Kantorei, Posaunenchor und Jungbläserausbildung, Kammerorchester, Orgelausbildung), sowie Wochenend-Workshop-Angebote (Gospel und Jazz, Bachkantate zum Mitsingen). Vielfältiges Konzertangebot über Oratorium, Kammermusik, Kindermusical, Orgelkonzert, Serenadenkonzert.

**Kontakt:** c/o Ev. Dekanat Groß-Gerau, Helwigstr. 30, 64521 Groß-Gerau, wiebke.friedrich@gmx.net, www.gross-gerau-evangelisch.de



Anja Gensert



Uta Gerber

## Anja Gensert

**Malerin, Jahrgang 1963**

**Ausbildung:** Technische Zeichnerin Maschinenbau, verschiedenste Fortbildungen im Zeichnen und Malen.

Ich bin kreativ tätig im Bereich Zeichnen und Malen (Aquarell/Acryl) als Dozentin in der VHS Groß-Gerau und Mainz, als Veranstalterin von Malreisen und Wochenendseminaren im eigenen Atelier.

**Was mir noch wichtig ist:** In jedem Menschen steckt Kreativität. Man muss sie nur zulassen und einen geeigneten Weg finden, um ihr Ausdruck zu verleihen. Ich bin dankbar dafür, dass ich die Welt so kreativ sehen darf und sie mit meinen eigenen Empfindungen in meinen Bildern male- risch wiedergeben kann.

**Kontakt:** Berliner Platz 6, 64569 Nauheim; Tel.: 0163-4367378; [www.galerie-gensert.de](http://www.galerie-gensert.de)

## Uta Gerber

**Papier-Künstlerin, Jahrgang 1947**

**Ausbildung:** Workshops bei verschiedenen Künstlern zur Papierherstellung und –verarbeitung.

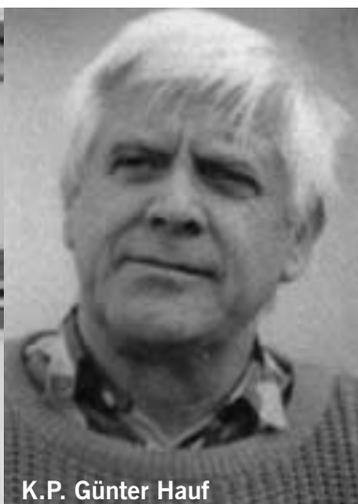
Ich bin kreativ tätig im Bereich handgeschöpfte Papiere aus Baumwolle, Hanf, Kozo, Flachs, Papiermalerei (pulp painting), Collagen aus eigenem Papier.

**Was mir noch wichtig ist:** Papierschöpfen ist ein altes (Kunst-)Handwerk, das von Künstlern in aller Welt in neuer, kreativer Art zur Gestaltung von Kunstwerken genutzt wird. Unterschiedliche Rohstoffe und farbige Pulpen erlauben mit Papier zu malen und die Gestaltung dreidimensionaler Objekte.

**Kontakt:** Papierwerkstatt Uta Gerber, Friedrich-Ebert-Str. 53b, 64521 Groß-Gerau; Tel.: 06152-857744, [uta.gerber@t-online.de](mailto:uta.gerber@t-online.de)



Peter Härtling



K.P. Günter Hauf



Sonja Hecker

## Peter Härtling

Schriftsteller, Jahrgang 1933

**Ausbildung:** Gymnasium bis Unterprima; danach u.a. Redakteur, Cheflektor, Sprecher der Geschäftsleitung S. Fischer Verlag.

**Publikationen:** Gedichte, Romane, Essays, Herausgaben, Bücher für Kinder.

**Auszeichnungen u.a.:** Prof., Dr. h.c., Ehrenbürger der Stadt Mörfelden-Walldorf; Kulturpreis des Kreises Groß-Gerau.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Mich gelegentlich einmischen.

**Kontakt:** Finkenweg 1, 64546 Mörfelden-Walldorf; [www.haertling.de](http://www.haertling.de); [peter@haertling.de](mailto:peter@haertling.de)

## K.P. Günter Hauf

Fotograf, Designer, Jahrgang 1938

**Ausbildung:** Stahlgraveur-Lehre, Formenbauer, Dipl.-Designer.

1982 Gründung eines Designbüros in Mörfelden;  
1997 Gründung der Seeart(h)-Galerie in Mörfelden.

**Auszeichnungen/Ausstellungen u.a.:** Österreichischer Staatspreis für Verpackungsdesign (1977) Wella-Designpreis für Verpackungen/Displays (1977), Galerie am Sandbühl/Groß-Gerau (2007), Kommunale Galerie/Mörfelden-Walldorf (2008).

**Kontakt:** Lortzingstr. 9, 64546 Mörfelden-Walldorf; Tel.: 06105-33252; [be.sign@web.de](mailto:be.sign@web.de)

## Sonja Hecker

Malerin, Jahrgang 1946

**Ausbildung:** Private Malschulen, Städelschule in Ffm.

**Ausstellungen:** Sammelausstellungen in Darmstadt und Groß-Gerau; als Malerin Teilnehmerin für die Stadt Groß-Gerau anlässlich der Europa-Tage in Szamotuly/Polen; Ausstellung im Stadtmuseum Groß-Gerau anlässlich der Europa-Tage; Ausstellung in Krefeld/Uerdingen; Einzelausstellung in Groß-Gerau (Volksbank); Ausstellung Malerei und Fotografie im Stadtmuseum GG.



Wolfgang Hering

**Stefan Sauer:**

In einer Region, die mit dem umliegenden Großstadtangebot eine Fülle von Kultur bietet, ist es wichtig, unterscheidbare, ganz eigenständige Programmpunkte zu setzen.



Kristina Ingvild Hofmann

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Ich will mit Bildern Mitmenschen zum genauen „Hinschauen“ animieren. Was mir noch wichtig ist: der respektvolle und tolerante Umgang der Menschen sowie die Achtung gegenüber den Fähigkeiten eines jeden Einzelnen.

**Kontakt:** sonjahecker@gmx.de

## Wolfgang Hering

Liedermacher, Jahrgang 1954

**Ausbildung:** Diplom-Pädagoge, Kinderliedermacher, Autor.

Mitglied im Autorenverzeichnis des Bundesverbandes der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. und im Internetportal [www.kindermusik.de](http://www.kindermusik.de); Einladungen zu zahlreichen Fachtagungen und Kongressen, Auslandsengagements an ca. 20 Deutschen Schulen.

**Veröffentlichungen (jeweils Buch + CD):** Ca. 20 Bücher und 25 CDs bei verschiedenen Verlagen (Ökotopia, Rowohlt, Kontakte, Voggenreiter, Schott, Helbling, Universal-Music).

**Kontakt:** Walther-Rathenau-Str. 39, 64521 Groß-Gerau; Tel.: 06152-7904; [Wolfhering@aol.com](mailto:Wolfhering@aol.com), [www.wolfganghering.de](http://www.wolfganghering.de)

## Kristina Ingvild Hofmann

Kunstpädagogin und -therapeutin, Kuratorin, Jahrgang 1949

**Ausbildung:** Studium Kunst- und Werkerziehung in Mainz, 1. und 2. Staatsexamen; Klientenzentrierte Kunsttherapie (AKP, Frankfurt/Main); Studium Sozialmanagement (FH Wiesbaden).

Ich bin kreativ tätig im Bereich Bildende Kunst/Kunstpädagogik/Kunsttherapie und bin Mitarbeiterin im Sozialpsychiatrischen Verein Kreis Groß-Gerau.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Ich will Kunst nahe bringen.

**Publikationen:** „Die Bildenden Künstler in Frankfurt/Main“, 1989, Hrsg. Prof. Hilmar Hoffmann.

**Was mir noch wichtig ist:** Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen mit einer seelischen Erkrankung.

**Kontakt:** c/o Sozialpsychiatrischer Verein Kreis Groß-Gerau e. V., Mainzer Straße 72, 64521 Groß-Gerau; [kristina.hofmann@spv-gg.de](mailto:kristina.hofmann@spv-gg.de)



Werner Hofmann



Tina Jung



Ilse Hoger

## Werner Hofmann

Mundart-Autor, Jahrgang 1939

Ich bin kreativ tätig im Bereich Pflege der Gerauer Mundart durch Vorträge und Veröffentlichungen.

**Was ich mir wünsche:** Dass unsere Mundart weiterleben kann und sich mehr Personen finden, die die weitere Pflege in Wort und Schrift betreiben.

**Veröffentlichungen, Auftritte:** Beiträge im WIR-Magazin, Informationsstunden, Vorträge; „Hofmaonns Färzehlunge“, Medienverlag M. Schleidt (2004).

**Kontakt:** Frankfurter Str. 71, 64521 Groß-Gerau; Tel.: 06152-7045

## Ilse Hoger

Bildende Künstlerin, Jahrgang 1953

**Ausbildung:** Pädagogisches Studium, Lehramt für musisch-technische Fächer.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Vermittlung von Wissen und Kreativität an Kinder und Jugendliche in den Bereichen Kunst und Technik.

**Ausstellungen u.a.:** Rathaus Büttelborn, Hofgut Guntershausen, Hofgut Reinheim.

**Was mir noch wichtig ist:** Ich verstehe unter künstlerischem Schaffen den Ausdruck meiner Wahrnehmungen und meiner Gefühle. Es ist ein Kampf und zugleich ein Glück, wenn ich gestalterisch tätig bin.

**Kontakt:** Albrecht-Dürer-Str. 14, 64572 Büttelborn, Tel. 06152-40903, ilse.hoger@gmx.de

## Tina Jung

Fotografin, Jahrgang 1966

**Ich über mich:** Nach einigen Versuchen in Bildhauerei und Aquarellmalerei bin ich bei der Fotografie angekommen, mit der ich mich seit 1996 intensiv beschäftige. Seit dieser Zeit fotografiere ich auch für das WIR-Magazin. Zwei Bereiche interessieren mich vor allem. Zum einen die Darstellung des Menschen in der Kunst sowie die Auseinandersetzung mit dem Menschenbild in der Fantasie und im Alltag. Hierzu gibt es eine umfangreiche Sammlung an Fotos, die vielleicht mal zu einer Ausstellung komponiert werden könnten. Der andere Bereich sind die neuen Medien. Die Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung sind riesig, und ich versuche meine Kenntnisse zu verbessern. Als Kunstpädagogin M.A. habe ich auch einen ästhetischen Anspruch an meine Arbeit.



Lyubov Kamuff

**W. Christian Schmitt:**  
Neben den Kreativen  
waren uns allerdings  
auch Informationen  
wichtig, die  
Rückschlüsse auf das  
„kulturelle Klima“ im  
Gerauer Land zulassen.



Heike Karcher

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Den kann ich insofern leisten, da ich ein umfangreiches Bildarchiv mit Motiven des Gerauer Lands sowie der Kreisstadt verwalte und für unterschiedliche Zwecke daraus schöpfe.

**Kontakt:** t.j.mail@gmx.de

## Lyubov Kamuff

**Organistin, Dirigentin, Jahrgang 1957**

**Ausbildung:** Musikhochschule Charkow/Ukraine, Staatsprüfung zur Chordirigentin, Musikpädagogin (Klavier und Gesang), Orgelunterricht am Konservatorium G.P. Telemann/Magdeburg, C-Prüfung als Organistin an der kirchlichen Fortbildungsstätte in Schlüchtern. Ich bin kreativ tätig im Bereich Leitung von Kirchenchören, Gesangsvereinen und Kinderchören, als Organistin und gebe Gesangs- und Klavierunterricht.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Diverse Konzerte, musikalische Umrahmung von Veranstaltungen (Klavier, Gesang) sowie zweimal im Jahr Chorauftritt vom Frauenchor der ev. Kirche Leeheim.

**Kontakt:** Brignoler Str. 5, 64521 Groß-Gerau; Tel.: 06152-9614044 oder 01577-3868973

## Heike Karcher

**Malerin**

**Über meine Arbeit:** Mit klaren Symbolen und kräftigen Farben Geschichten erzählen.

**Ausstellungen u.a.:** Kunstmesse Shanghai, Guandong Museum of Art Guanzhou/China, Biennale Venezia/Parmainarte, Museum Parma, Europ' Art Genève.

**Künstlerische Gestaltung:** Entwurf Leintuch für Trauerhalle anlässlich „1150 Jahre Astheim“

**Kontakt:** Adam-Opel-Straße 9, 65468 Trebur-Astheim; Tel.: 06147-93177; www.atelier-karcher.de; kunst@atelier-karcher.de



Dr. Heinrich Klingler

Klaus Kleinz

## Klaus Kleinz

Maler, Autor, Jahrgang 1943

**Ausbildung:** Laborant, Chemotechniker-Studium in Köln, Lacktechnikerstudium in Stuttgart.

**Publikationen, Ausstellungen u.a.:** „Mobilität und Technik“ Schloss Dornberg, „Rhein-Strom-Energie“ im ÜWG, Kunst-/Kulturwoche Schloss Dornberg, „Figur und Fläche“ Rathaus Büttelborn, „Genesung und Kunst“ Kreiskrankenhaus; Galerie am Sandbühl, Schlauchturm-galerie Rüsselsheim.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Ich leite Kreis-VHS-Malkurse, nehme an Schulprojekten und Aktionen mit behinderten und nicht behinderten Kindern teil, stelle eigene Bilder aus, halte Laudationes bei Ausstellungen und veranstalte Lesungen aus eigenen Büchern.

**Kontakt:** Erich-Kästner-Str. 39, 64572 Büttelborn 2 oder im Atelier: Mainzer Str. 21, 643572 Büttelborn; Tel.: 06152-7925, kleinzelmann@t-online.de, www.kunstbande.de

## Dr. Heinrich Klingler

Heimatkundler, Jahrgang 1930

**Ausbildung:** Studium der Biologie, Chemie und Geographie. Studiendirektor i.R. am Prälat-Diehl-Gymnasium.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Untersuchungen zur Agrargeschichte der Gerauer Mark seit der Römerzeit. Ich arbeite an der Geschichte des mittelalterlichen Klein-Gerau für das 800-Jahr-Jubiläum der drei Büttelborner Ortsteile.

**Publikationen/Ausstellungen:** „Klein-Gerauer Heimatbuch“, „Klein-Gerau – Bilder aus vergangenen Tagen“; etliche Broschüren zur Ortsgeschichte von Klein-Gerau und der Mark Gerau; Dauer-ausstellung „Dorfgeschichte“ sowie Ausstellung „Von der Dreifelderwirtschaft zur Fruchtfolgewirtschaft im 19. Jahrhundert“.

**Was mir noch wichtig ist:** Eine engere Zusammenarbeit der Heimat- und Geschichtsvereine im Bereich des Gerauer Landes und gegebenenfalls die Gründung eines Mitteilungsblattes, damit die Ergebnisse geschichtlicher Erforschung unserer Heimat nicht in Vergessenheit geraten.

**Kontakt:** Gartenstraße 11, 64572 Büttelborn; Tel.: 06152-4439



Edeltraud Klöpfer



Beate Koslowski

## Edeltraud Klöpfer

Künstlerin

**Ausbildung:** Studium Marketing/Design; Malerei/Gestaltung; Selbständigkeit im Bereich Marketing/Design; seit 1999 freischaffende Künstlerin.

**Arbeitsgebiete:** Digitale Kunst, Objekt-/Bildgestaltung/Malerei, Fotografien; Kunst/Projekte im Öffentlichen Raum; Design.

Kultur ist für mich eine Bereicherung für Körper, Geist und Seele. Meine Prägung, Entwicklung und Veränderung führten mich zur Kunst.

**Ausstellungen/Präsentationen:** Seit 2003 im In- und Ausland; Publikationen: u.a. Dominobuch „20 Jahre Mauerfall“; Katalog „Kunst im Quadrat - 25 Jahre Kunstverein Die Roseninsel“, Publikationen in diversen Printmedien; Videos/Internet etc.

**Auszeichnungen u.a.:** Kunstpreis der Stadt Starnberg; Internationaler Designpreis Berlin/London.

**Kontakt:** Von-der-Tann-Straße 13, 82319 Starnberg, Tel.: 08151-14419; info@3D-Design-Atelier.de, www.3D-Design-Atelier.de

## Beate Koslowski

Malerin und Kunstpädagogin, Jahrgang 1955

**Ausbildung:** Studium der Malerei am Kunstinstitut der Goethe-Universität in Frankfurt am Main, begleitet von Psychologie, Germanistik, Kunstgeschichte und Soziologie.

**Meine Arbeitsbereiche:** Realistische Malerei in Acryl, Wandbilder im öffentlichen Raum, Kunst-kurse für Kinder und Erwachsene, Vorbereitung von Prüfungsmappen. 1980 bis 1985 Gründung und Leitung der Freien Kunstschule Darmstadt, seitdem Unterricht am Kunstkolleg des Griesheimer Kulturvereins und im Atelier in Nauheim. Mitglied im Archiv Kinderkunst, im Kunstarchiv Darmstadt, der Gedok Wiesbaden-Mainz und bis 2005 des BBK Darmstadt. Auftragsarbeiten für Deutsche Telekom AG, Siemens AG, Kranichsteiner Literaturverlag, Überlandwerk Groß-Gerau, Initiative 9. November und Privataufträge. Seit 1978 Ausstellungen im In- und Ausland.

**Was mir noch wichtig ist:** Ich wünsche mir mein Atelier als einen Ort des künstlerischen Austauschs und der kulturellen Begegnung.

**Kontakt:** Atelier Koslowski, Waldstraße 52, 64569 Nauheim; Tel.: 06152-8554040 oder 0160-4337811; atelier@koslowski.ws, www.koslowski.ws



Christine-Katharina Krämer

**Claudia Weller:**  
Die Kultur in Büttelborn  
lebt sowohl in der  
Tradition als auch von  
der Moderne.



Tanja Leonhardt

## Christine-Katharina Krämer

Malerin, Photographin, Jahrgang 1969

**Ausbildung:** Lehrgänge Städelschule Frankfurt am Main, Graphik- und Designstudium 2003 bis 2005, Diplom 2005.

Ich bin kreativ tätig in den Bereichen Malerei, Zeichnungen, künstlerische Photographie.

**Ausstellungen:** siehe [www.ckk-arts.de](http://www.ckk-arts.de)

**Kontakt:** Margarethenstrasse 1, 64521 Gross-Gerau, Tel.: 06152-171890 oder 0172-7801220; [ckk@ckk-arts.de](mailto:ckk@ckk-arts.de), [www.ckk-arts.de](http://www.ckk-arts.de)

## Tanja Leonhardt

Bildende Künstlerin, Kalligraphin, Jahrgang 1966

**Ausbildung:** Diplom der Freien Bildenden Kunst, Universität Mainz.

**Publikationen, Ausstellungen u.a.:** „Philosophische Sonnensegel“, Projekt Seidenbücher, entwickelt am Mainzer Institut für Buchwissenschaft; „Jahre, Jahre“, Ausstellung in der Stadtbücherei Mainz; „Die Spur der Anderen“, Ausstellung im Klingspor Museum der Stadt Offenbach; „Indis-kret - deutschsprachige Künstlerinnen und Intellektuelle im Exil“, Ausstellung in der Zentralbibliothek Frankfurt a.M. und Stadtbücherei Mainz; Konzeption und Herstellung „Wortgarten“, 56-teilige Skulpturengruppe aus Massivholz.

**Was mir noch wichtig ist:** Neben Auftragsarbeiten und Lehrtätigkeiten entsteht im Atelier Leonhardt ein umfangreiches freies Werk, in welchem die Künstlerin der Aura des Handgeschriebenen nachspürt und sie im Grenzbereich zwischen Wortinhalt und Bild verortet. Ich bin nicht auf eine Kunstform festzulegen. Als Lyrikerin trete ich bei Lesungen oder in Literaturzeitschriften und Anthologien in Erscheinung oder aber konzipiere als Bildende Künstlerin Ausstellungen und Installationen. Am liebsten jedoch ist mir das genreübergreifende Arbeiten in beiden Bereichen, wofür das Künstlerbuch ein ideales Forum bietet. Zu Beginn meiner Arbeit steht immer das Was, dem sich das Wie unterzuordnen hat. Ich finde und erfinde die Technik zur Idee. Stets aber umkreist diese das Wort. Sie ist mit bildnerischen Mitteln auf der Spur einer Bewegung der Seele, die sich in die Macht der Sprache begeben hat.

**Kontakt:** Im Eichbusch 7, 64521 Groß-Gerau; [info@atelierleonhardt.de](mailto:info@atelierleonhardt.de), [www.atelierleonhardt.de](http://www.atelierleonhardt.de)



Siggli Liersch



Ullly Leonhardt

## Ullly Leonhardt

**Musiker, Jahrgang 1964**

**Ausbildung:** staatlich geprüfter Privatmusiklehrer.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Die Musikschule „Die Musiklehrer“ in Büttelborn, Rhönstr. 6.

**Ich arbeite derzeit an:** LBS-Bandklassen, eigene Bands, ([www.springflute-oldies.de](http://www.springflute-oldies.de), Zap-A-Lot: [www.fusionjazz.de](http://www.fusionjazz.de)), Percussionensembles.

**Publikationen, Kritiken u.a.:** Zu lesen und zu sehen unter [www.fusionjazz.de](http://www.fusionjazz.de)

**Was mir noch wichtig ist:** Meine Familie.

**Kontakt:** [info@fusionjazz.de](mailto:info@fusionjazz.de)

## Siggli Liersch

**Schriftsteller und Liedermacher, Jahrgang 1954**

**Ausbildung:** M.A. in Germanistik/Pädagogik, Zusatzausbildung: Pressereferent für Öffentlichkeitsarbeit. Nach Tätigkeiten als Presstexter im S. Fischer Verlag, Werbetexter, Disponent in einem Tonstudio, Redakteur und Redaktionsleiter beim ersten kostenlosen deutschen Online-Dienst sowie Trainer in einem Callcenter, seit 2008 Lehrer (Deutsch, Religion, Musik) an einer Integrierten Gesamtschule.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land u.a.:** RIED (LP, 1979), Keine Startbahn West (LP, 1981), Gedichte und Kurzgeschichten zur Startbahn-Problematik. Ich arbeite derzeit an: Kurzprosa, Gedichten, Collagen und Liedern. Gründer (1995) und Leiter der Kreativen Schreibwerkstatt (vhs) in Mörfelden-Walldorf.

**Publikationen u.a.:** Für eine bessere Welt (LP, Opus 80, 1983), Eine andere Sicht der Welt (Kurzprosa und Collagen, beerenverlag, 1997), Verwandlungen (CD mit Manuel Campos, 2001), Kötterbug, ich & andere (Kurzprosa und Collagen, BOD, 2009).

**Kontakt:** Vinsonstr. 60, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel.: 06105-45188, [siegfried.liersch@gmx.de](mailto:siegfried.liersch@gmx.de)



Meggi Marx

**Kristina Hofmann:**

Als der Allgemeinheit verpflichtetes Medium will der „KulturAtlas Gerauer Land“ das beschriebene, breite kreative Feld an künstlerisch tätigen Bürgern und Bürgerinnen repräsentativ abbilden.



Joachim Michel

## Meggi Marx

**Textilkünstlerin, Jahrgang 1955**

**Ausbildung:** Pharmazeutische Ausbildung, Kurse in Textilkunst, Färbetechniken und Design, Workshops bei international anerkannten Textilkünstlern.

**Ausstellungen:** Gruppenausstellungen der Patchworkgilde; mit „Textilkunst Alternativ“ in München, Lyon, Wien, Einbeck und Dortmund; Quilt & Art Mühlheim; Expo in Nagoyja/Japan; Wetzlar (Quiltkunst e.V.).

Ich bin Mitglied der Patchworkgilde, Quiltkunst e.V., Textilkunst Alternativ und TextilKultur. Ich arbeite z. Zt. an textiler Umsetzung von Gedichten, Sketchbooks u.v.m.

**Was mir wichtig ist:** Bewahren kultureller Werte und neue Wege gehen. Spaß und Freude an schönen Dingen, die Menschen für Menschen erschaffen.

**Kontakt:** Borngasse 15, 64572 Büttelborn; Tel.: 06152-39786; megmx@arcor.de, www.meggimarx.de

## Joachim Michel

**Musiker und Autor, Jahrgang 1960**

**Ausbildung:** Magister Artium an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität/Frankfurt, Hauptfach Musikpädagogik, Nebenfächer Musikwissenschaft und Germanistik.

**Ich über mich:** Als Musiker (Mundharmonika) bin ich zuletzt mit dem Groß-Gerauer Akkordeonring in der Stadthalle aufgetreten. Davor gab es einen Auftritt in Darmstadt mit dem deutsch-russischen Literaturkreis Dar-Poesie ([www.dar-poesie.de](http://www.dar-poesie.de)), als Solist (Bluesmundharmonika) und auch als Verfasser des Kinderbuches „Lisa und die Hexe Schnurpelbrunx“. Andere Auftritte fanden im Kulturcafé GG statt, im Groß-Gerauer Stadtmuseum sowie in verschiedenen Kirchen der Region. Seit 1989 Blockflötenunterricht in Dr. Hoch´s Konservatorium (FFM) in der Klasse Carmen Radestock-Ehinger. Privatunterricht in Mundharmonika, Blockflöte, Gitarre und Musiktheorie. Ich bin ein eifriger und systematischer Sammler und Leser von Weltliteratur und Büchern zum Thema Musik.

**Kontakt:** Schützenstraße 15, 64521 Groß-Gerau; Tel.:06152-2265; philodendron.joachim@t-online.de



Karl-Horst Passet

#### **Meinhard Semmler:**

Die historische Entwicklung zu dokumentieren und den Wandel zu beschreiben, ist eine ganz wesentliche Aufgabe für Geschichtsvereine.



Petra Pettmann

## **Karl-Horst Passet**

**Illustrator, Karikaturist, Maler, Jahrgang 1935**

**Ausbildung:** Schriftsetzerlehre, Studium für angewandte und freie Grafik an der Landeskunstschule Mainz, Studienreisen.

**Ich über mich:** Der Beitrag zur Kultur des Gerauer Landes sind meine gestalterischen Bemühungen in Illustrationen und Malerei. Als gebürtiger Groß-Gerauer stehen sie schon früh im Fokus meiner Arbeiten. Die Motive finde ich zunehmend in den letzten Refugien unserer zersiedelten Landschaft. Ich arbeite derzeit an kalligrafischen Blättern und einer Illustrationsserie „Der Umweg ist das Ziel“.

**Publikationen:** Buchgestaltung und Illustration, satirische Serien, „Das Individuum in der Masse“.

**Ausstellungen:** In Galerien, Kunstvereinen, kommunalen Einrichtungen, Unternehmen und privat.

**Kritiken u.a.:** „Mit solchen satirischen Blättern tritt Passet in die Nachfolge der sozialen Kritiker von Daumier bis A. Paul Weber...“ (Robert d’Hooghe, Darmstädter Echo).

**Kontakt:** Im Guldernen Wingert 6b, 64342 Seeheim/Jugenheim; Tel.: 06257-81580.

## **Petra Pettmann**

**Journalistin, Fotografin, Archäologin, Jahrgang 1964**

**Ich über mich:** Ich möchte Wissenschaft und Kultur zusammenbringen. Als Wirtschafts-Fachjournalistin für die professionelle Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung und gleichzeitig auch studierte Archäologin und Anthropologin, möchte ich beide Fachbereiche nicht nur in der Theorie (als Journalistin und Wissenschaftlerin), sondern ganz praktisch zum Schmecken, Riechen und mit allen Sinnen erleben zusammenbringen. Ich arbeite derzeit am Aufbau eines Kulturprogramms für „EAT HISTORY – Genuss trifft Kultur“. Ebenso schreibe und fotografiere ich und gebe Töpferkurse zum Thema Steinzeitkunst (Idole & Gefäße). Mit „EAT HISTORY“ will ich so eine Brücke schlagen und kulinarische Zeitfenster öffnen zu ernährungsgeschichtlich relevanten Epochen, die unsere heutige Welt und besonders die der Gastronomie über die Jahrtausende maßgeblich geprägt haben. Gemeinsam mit einem Team aus Archäologen und Profiköchen treten wir eine Zeitreise zu den Anfängen unserer Esskultur an. Von der Steinzeit über die Römerzeit bis ins Mittelalter und unsere heutige Zeit! Das Angebot umfasst Kochworkshops, Gourmetabende, Seminare, Vorträge und Events für museale Institutionen, Firmen und gastronomische Betriebe, die sich für die Genuss-Kultur interessieren.

**Kontakt:** 1. Wohnsitz: Hintergasse 9, 64521 Groß-Gerau; 2. Wohnsitz + Pressebüro: Burkhardtstraße 38, 64342 Seeheim-Jugenheim; Büro: Tel.: 06257-5054804 oder 0173-3438020, presse@pettmann.de, www.pettmann.de, www.eat-history.de



Brigitte Pons



Hannes Riedl

## Brigitte Pons

**Autorin, Jahrgang 1967**

**Ausbildung:** Das Leben! Emotionen sind der Dünger meiner Phantasie und Worte ihre Früchte! Ich bin Mitglied des Mörfelden-Walldorfer „Autorenkreises Semikolon“ ([www.semikolon-mw.de](http://www.semikolon-mw.de)) und der „Mörderischen Schwestern“ ([www.moerderische-schwestern.eu](http://www.moerderische-schwestern.eu)).

**Publikationen:** Diverse Kurzgeschichten wurden bereits veröffentlicht und zahlreiche Lesungen gehalten. Nähere Infos auf der Website. Ich arbeite derzeit an zwei Kriminal-Romanen und bin auf Verlagsuche.

**Was mir noch wichtig ist:** Meine Texte sind frei - sie spielen mit den Genres, bewegen sich gerne grenzüberschreitend, und schlagen immer wieder neue Richtungen ein. Ebenso frei behalte ich mir vor, schreiberisch alles auszuprobieren, was mir Spaß macht, ohne mich in eine Schublade einsortieren zu lassen. Schreiben ist ein dynamischer Prozess, mit dem ich mich ständig weiter entwickeln will.

**Kontakt:** Platanenallee 29, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel.: 06105-73139; [brigittepons@web.de](mailto:brigittepons@web.de), <http://brigittepons-autorin.chapso.de>

## Hannes Riedl

**Musiker, Jahrgang 1956**

**Ausbildung:** Abi, Musikstudium an der Akademie für Tonkunst Darmstadt, Hauptfach Klarinette; als Klarinettist im Staatstheater Darmstadt und dem Theater der Stadt Freiburg. Danach Lehre als Holzblasinstrumentenmacher. Mit meiner Werkstatt startete ich 1987, Ende 1989 kam noch das Musikgeschäft hinzu. Von Beruf bin ich Holzblasinstrumentenmacher-Meister, in der Freizeit aktiver Musiker (Saxophon, Klarinette).

**Meine Beiträge zur Kultur im Gerauer Land:** Konzerte mit der Big Band 82, z.B. in Nauheim RiedCasino, Zambo Unlimited und Zoppophon am Musikfest. Derzeit arbeite ich an Kompositionen für das Projekt „Music and Words“, der Autor Horst Senger spricht seine Texte zur Musik von Dazz Trio.

**Kontakt:** Ahornweg 2, 64569 Nauheim; [Hans.H.Riedl@t-online.de](mailto:Hans.H.Riedl@t-online.de), [www.dazztrio.de](http://www.dazztrio.de)



Edelgard Rietz

**Stefan Kasseckert:**  
Rock- und Popmusik ist auch 50 Jahre nach Elvis und den Beatles immer noch ein wichtiger Identifikations- und Sozialisationsfaktor für Jugendliche und junge Erwachsene.



Yorck Hardy Rittner

## Edelgard Rietz

Malerin, Jahrgang 1939

**Ausbildung:** Soz.-Pädagogin; zehn Jahre Malschule Adamski, Sommerakademie Städelschule für Bildende Kunst (Frankfurt), Sommerakademie Kloster Inzigkofen, Weiterbildung bei Malerin Beate Koslowski, Internationale Kunstakademie Heimbach, Dozentinnen Maf Räderscheidt und Catharina de Rijke. Kunstwissenschaftliche Vorlesungen in Frankfurt.

**Ausstellungen u.a.:** Gemeinschaftsausstellungen der Malschule Adamski, Einzelausstellung Kreis-sparkasse GG und bei Ad Novum in Eltville.

**Wie ich Kultur definiere:** Kultur ist für mich gelebtes Leben, aufbauend auf Schaffenskraft und Kreativität unser aller Vorfahren. Kultur ist etwas Verbindendes und Wertvolles und bereichert unser Dasein.

**Kontakt:** Brüsseler Ring 12, 64521 Groß-Gerau, Tel.: 06152-59773; edelgard.rietz@gmx.de

## Yorck Hardy Rittner

Konzertpianist, Jahrgang 1981

**Ausbildung:** Klavier-Konzertfach-Studium und Studium historischer Tasteninstrumente an der Universität Mozarteum Salzburg bei Karl-Heinz Kämmerling und Siegbert Rampe sowie bei Klaus Hellwig an der Universität der Künste Berlin (UdK), Musiktheorie-Studium bei Prof. Dr. Hartmut Fladt (UdK).

**Publikationen/CDs u.a.:** J. Brahms, „Early Piano Works“ Vol. 1 und 2; A. Schönberg, „Complete Piano Music“ (alle erschienen bei: Musikproduktion Dabringhaus und Grimm).

**Kritiken u.a.:** „Tresoröffner zu neuen Klangwelten“ (Fono Forum, Dez. 09).

**Auszeichnungen:** Gewinner des „ECHO-Klassik-Preises“.

**Kontakt:** www.hardyrittner.de



Uma Roychoudhury



Christine Rupprecht

## Uma Roychoudhury

Malerin, Jahrgang 1952

**Ausbildung:** Kunststudium an der Visva Bharati University in Santiniketan, Indien.

**Ausstellungen u.a.:** Katharinenkirche/Frankfurt, Airport-Conference-Center, Szamotuly/Polen.

**Was mir wichtig ist:** Durch meine Bilder, meine Ausstellungen und meine Kunstkurse trage ich bei zum interkulturellen Dialog im Großraum Groß-Gerau. Mein Ziel ist es, die höheren spirituellen Seins-Zustände zu erfahren und diese Erfahrungen auch anderen Menschen durch transzendente Energie ausstrahlende Bilder zu ermöglichen. Ich arbeite derzeit an einem neuen Radha- und Krishna-Gemälde.

**Kontakt:** Saalestraße 17, 64521 Groß-Gerau; Tel.: 06152-711332, [www.umas-art.com](http://www.umas-art.com), [uma.roychoudhury@gmail.com](mailto:uma.roychoudhury@gmail.com)

## Christine Rupprecht

Malerin, Jahrgang 1937

**Ausbildung u.a.:** Malschule G. Boehme-Brendel/Mörfelden, Malschule Adamski/Groß-Gerau, E. Hofmann/Leutershausen; verschiedene Malreisen.

**Ausstellungen u.a.:** Kreissparkasse Groß-Gerau, Stadtbücherei Groß-Gerau, Buchhandlung Zimmermann, Groß-Gerau; verschiedene Arztpraxen.

**Was mir wichtig ist:** Ich bin schöpferisch tätig und experimentiere mit verschiedenen Techniken wie Aquarell- und Tuschmalerei, Enkaustik sowie Verlauftechnik in Acryl. Ich ergänze die künstlerische Vielfalt im Gerauer Land, indem ich unserer Umwelt meinen individuellen malerischen Ausdruck verleihe.

**Kontakt:** Mörfelder Str. 3, 64521 Groß-Gerau, Tel./Fax: 06152-4375

## Zoya Sadri

Malerin, Jahrgang 1955

**Ausbildung:** Studium der Bildenden Kunst an der Teheraner Universität; Aufbaustudium in Freier Bildender Kunst an der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz; Meisterschülerin bei Thomas Kaminsky; Fortbildung als DTP-Grafikerin an der DTP Akademie, Neu-Isenburg.

**Ausstellungen u.a.:** Kulturhaus Frankfurt/Main, HEAG-Halle Darmstadt, Museum für Völkerkunde Frankfurt, Orangerie Darmstadt, Rathaus Ober-Ramstadt, Galerie Hofgut Reinheim, Rathaus Büttelborn, Volksbank Groß-Gerau, Galerie am Sandböhl Groß-Gerau.



Zoya Sadri



Jutta Sauerborn



Dr. Klaus-Peter Sawinski

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Ich stelle öfter meine Bilder im Kreis Groß-Gerau aus. Neben meiner künstlerischen Tätigkeit, unterrichte ich Kunst für Kinder und Erwachsene. Ich beteilige mich an Schulprojekten. Bei kulturellen Veranstaltungen sowie Kindertagen, Frauentagen, Jubiläumsfesten, Kunstaktionen im Kreis Groß-Gerau bin ich aktiv.

**Kontakt (Atelieradresse):** Mainzer Straße 21, 64572 Büttelborn;  
Zoyasadri21@yahoo.de, www.zoya-sadri.de

## Jutta Sauerborn

**Malerin, Jahrgang 1956**

**Ausbildung:** Staatliche Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt/Main, Atelier Beate Koslowski, Griesheim. Initiatorin der Gruppe „FeminArt“, Büttelborn; Mitglied im Kulturverein Griesheim.

Meine Bilder wachsen in übereinandergelegten Schichten – sie bewegen sich zwischen Realismus und Abstraktion. Seit 1996 Ausstellungen in Deutschland.

**Kontakt (Atelier):** Opelring 9, 64572 Büttelborn; Tel.: 06251-81000 oder 06152-81009;  
jutta@magusa.de

## Dr. Klaus-Peter Sawinski

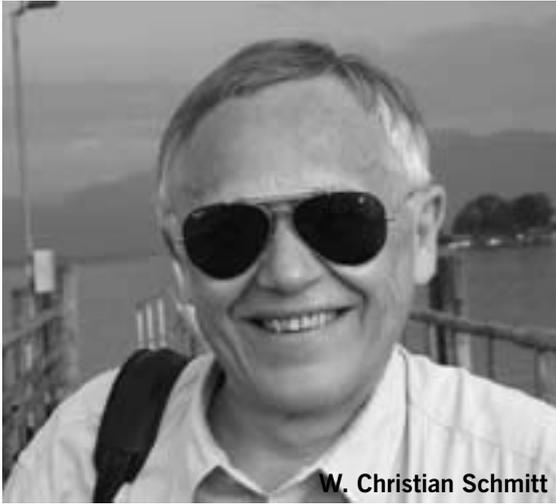
**Autor, Jahrgang 1948**

**Ausbildung:** Chemiker, (Promotion: Uni Hamburg 1976);  
Zweitinteresse: Literatur und selbst Schreiben.

**Publikationen:** Journalistische Beiträge (für Tages- und Wochenzeitungen, Fachbeiträge); PR-Arbeit und Ausstellungseröffnungen sowie bislang die beiden Bücher „Einstieg in den Ausstieg – mitbetroffen“, Schardt-Verlag, Oldenburg (nicht mehr erhältlich) und „unterschnittene grenzen“, Dagmar Dreves Verlag, Celle. Meine Arbeitsbereiche: Journalistisches, Belletristik, Essays, Lyrik; aktuelle Arbeit: Essay-Band, Lyrik-Versuche.

**Was mir wichtig ist:** Ich sehe die Welt und registriere. Ich sehe und betrachte Menschen, ihre Probleme, Schwierigkeiten und Aktivitäten, bin beglückt über Begeisterung und Freude, traurig über Leid, Abgeschiedenheit, Einsamkeit. All dies versuche ich in meiner Sprache, in meinen Ausdrucksformen aufzuschreiben, zu reflektieren, in verständliche Worte zu fassen und den Menschen mitzuteilen. Meine Hoffnung ist, alle diese Menschen auf einen Weg zueinander zu bringen, auch wenn es zunächst nur ein ganz kleiner Schritt ist.

**Kontakt:** Wiener Str. 23, 64572 Büttelborn, Tel.: 06152-961898; peter.sawinski@t-online.de



W. Christian Schmitt



Susanna & Andreas Schönfeld

## W. Christian Schmitt

Journalist, Buchautor, Magazin-Herausgeber, Jahrgang 1944

**Berufliche Stationen u.a.:** Zeitungsvolontariat beim Darmstädter Echo, Kulturredakteur Hannoverische Allgemeine; Blattmacher bei Buchreport (Dortmund), Mitglied Chefredaktion Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Frankfurt/Main); für Redaktion und Konzeption zuständiger Herausgeber von „WIR. Das Magazin im Gerauer Land“.

**Publikationen:** 13 Bücher, die erschienen sind bei C. Bertelsmann, Econ, Langen-Müller, Ullstein-TB, Bastei-Lübbe, Delphin, Lentz, von Loeper, Gauke.

Ich arbeite an meinen Erinnerungen „Kennen wir uns nicht?“, Begegnungen mit mehr als 250 Persönlichkeiten aus Literatur, Kunst und Kultur im deutschsprachigen Raum.

**Auszeichnung:** Ehrenpreis Rhein-Main/Süd Hessen des Regierungspräsidenten in Darmstadt „in Anerkennung der besonderen Leistungen und Verdienste für die Reichelsheimer Märchen- und Sagentage sowie die Erhaltung und Pflege eines Kulturgutes“.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Sichtbarmachung, Förderung und Vernetzung kreativer Potentiale da, wo ich lebe. Mitgründer „Groß-Gerauer Kulturstammtisch“, Initiator der Veranstaltungsreihen „Dichterlesungen in der Kreisstadt“ und „Groß-Gerauer Kulturkabinett“.

**Kontakt:** Mörfelder Str. 1a, 64521 Groß-Gerau; 06152-806124; wcschmitt@aol.com; www.wcschmitt.de

## Susanna & Andreas Schönfeld

Pop-Musiker (Duo NICEFIELD), beide in den wunderbaren „Sechzigern“ geboren

**Wir über uns:** Wir sind kreativ tätig im Bereich Musik und Entertainment als „deutsch-spanisches Popschlager-Duo“ sowie als Tanz-, Party- und Unterhaltungsmusik-Duo/Trio. Wir arbeiten an unserem neuen Album (CD) und einer Tournee mit Begleitband!

**Kontakt:** NICEFIELD Entertainment GbR, 64521 Groß Gerau; info@nicefield.eu, www.nicefield.eu



Brigitte Schulz-Siefert

**Jürgen Ziegler:**  
Was mir noch wichtig ist: Pflege der Erinnerungskultur gegen das Vergessen angesichts veränderter Rezeptionsgewohnheiten und Angebote – auch in Groß-Gerau.



Ralf Schwob

## Brigitte Schulz-Siefert

Malerin, Jahrgang 1950

**Ausbildung:** Malschule Beate Koslowski, Städelschule Frankfurt, Bad Reichenhaller Malakademie; Malschule Bernd Klimmer, Kaiserslautern.

**Was mir noch wichtig ist:** In erster Linie meine Familie und meine Freunde. In künstlerischer Sicht möchte ich mich weiterentwickeln, dazulernen und auch weiterhin mit Freude meinem Hobby, der Malerei, nachgehen. Ich versuche, mit meiner Malerei meinen Mitmenschen Freude zu bereiten.

**Kontakt:** Elisabethenstrasse 53, 64521 Gross-Gerau, Tel.: 06152-712092; [jb.schulz@brigitteschulz.de](mailto:jb.schulz@brigitteschulz.de), [www.brigitteschulz.de](http://www.brigitteschulz.de)

## Ralf Schwob

Schriftsteller, Jahrgang 1966

**Ausbildung:** Krankenpfleger, Abitur auf dem Zweiten Bildungsweg, dann Studium der Germanistik und Amerikanistik in Mainz, Abschluss Magister Artium mit einer Arbeit über Thomas Mann.

**Publikationen u.a.:** Geschlossene Station, Roman; Tage wie Nächte, Erzählungen; Der stillste Tag im Jahr, Erzählung.

**Auszeichnungen u.a.:** Literaturförderpreis der Stadt Mainz, Literaturförderpreis des Hamburger Lions Clubs, Kunstpreis von Lotto Rheinland-Pfalz.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Lesungen, entweder allein oder mit anderen Autoren; außerdem habe ich in meinem Buch „Der stillste Tag im Jahr“ verblichene Orte aus dem Kreisgebiet und der Kreisstadt selbst zu literarischen Handlungsorten gemacht. Ein Vorgang, den ich zu wiederholen gedenke.

**Kontakt:** Eisenacherstr. 1, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-895234; [ralfschwob@gmx.de](mailto:ralfschwob@gmx.de), [www.ralfschwob.de](http://www.ralfschwob.de)



Meinhard Semmler

**Ralf Schwob:**  
 Seit einiger Zeit zieht der Kulturstammtisch größere Kreise, denn Künstler aus dem ganzen Kreisgebiet sind mittlerweile an den Treffen beteiligt.



Elfi Sekker

## Elfi Sekker

Malerin, Jahrgang 1948

**Ausbildung:** Mehr als zehn Jahre Kurse an verschiedenen Malschulen im Rhein-Main-Gebiet.

**Ausstellungen u.a.:** „Licht-Bilder“, Volksbank Groß-Gerau; „Bunt ist meine Welt“, Volksbank Groß-Gerau; „Stationen meiner Kunst“, Stadtmuseum Groß-Gerau.

**Was mir noch wichtig ist:** Ich male am liebsten großformatige Bilder in Acryl in gegenständlicher Malweise, vorzugsweise von Menschen, Blumen und Früchten.

**Kontakt:** Europaring 91, 64521 Groß-Gerau; elfisekker@gmx.de

## Meinhard Semmler

Heimatkundiger, Jahrgang 1944

**Ausbildung:** Studium für Höheres Lehramt in Englisch und Geschichte. 35 Jahre Lehrer am Gymnasium in Groß-Gerau; einige Jahre in der Lehrerausbildung tätig; 25 Jahre Oberstufenleiter; seit 2005 StD. i.R.

**Publikationen:** „Wunden, die der Krieg geschlagen“. Ziel dieser Dokumentation ist es, den Kriegstoten und Vermissten, die auf dem Mahnmal in Dornheim verzeichnet sind, „ein Gesicht zu geben“. 70 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges soll uns dadurch bewusst gemacht werden, in welchem Ausmaß Menschen (Einheimische und Heimatvertriebene) durch den Krieg „betroffen“ waren und wie notwendig es ist, mitzuhelfen, dass sich so etwas nicht wiederholt.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Seit gut drei Jahren arbeite ich (als 2. Vors. des Heimat- und Geschichtsvereins) an verschiedenen Themen zur Ortsgeschichte von Dornheim. Da für den HGV-Dornheim Erinnerungsarbeit sehr wichtig ist, haben wir 70 Jahre nach der Pogromnacht eine Ausstellung über „Spuren jüdischen Lebens in Dornheim“ präsentiert. Darüber hinaus gibt es seit einigen Jahren zum Traditionsfest „Füllimbs“ an Fronleichnam regelmäßig ein Quiz mit Fragen zur Ortsgeschichte.

**Kontakt:** Heifeldstrae 30, 64521 Groß-Gerau/Dornheim, Fax: 06152-949774; 160444@gmx.de



Udo Stein

**Dr. Wolfgang Fenske:**

Dann und wann kann man einem Gedicht von mir auch im WIR-Magazin begegnen.



Ingrid Stoll

## Udo Stein

**Historiker, Jahrgang 1951**

**Ausbildung:** Studium der Geschichte, der Politikwissenschaften und der Germanistik, Lehrer an der Prälat-Diehl-Schule; kreativ tätig in den Bereichen Geschichte, Literatur, Veranstaltungen.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Ich möchte dazu beitragen, Persönlichkeiten und Zusammenhänge der Groß-Gerauer Geschichte heute wahrnehmbar zu machen. Mich beschäftigen derzeit historische Arbeiten zur Geschichte der Stadt Groß-Gerau sowie des Groß-Gerauer Landes und u.a. Veranstaltungen wie ein Konzert mit Liedern, die von Anselm Carl Elwert gesammelt worden sind.

**Publikationen, Ausstellungen:** „Ein Rebeller auf der Kanzel – bürgerliche Deputierte gegen den Rath der Stadt Großen-Gerau; Aspekte bürgerlicher Interessenartikulation für das wahre Beste einer Landstadt im 18. Jahrhundert“ (in dem Band zur Groß-Gerauer Stadtgeschichte); „Anselm Elwert - Sammler, Dichter, Publizist und Amtmann zwischen Aufklärung und Romantik“ (Archiv für hessische Geschichte und Altertümer).

**Kontakt:** Beethovenstraße 15, 60325 Frankfurt, Tel.: 069-752412; u.stein@onlinehome.de

## Ingrid Stoll

**Malerin, Jahrgang 1938**

**Ausbildung:** Nach der Familienpause 1980 verstärkt wieder Studien bei der Malerin Eva Dahmen-Schmitt, Seeheim-Jugenheim; seit 2003 bei dem Maler Henner-Heimbach, Mainz. Seit 1980 nehme ich regelmäßig an Workshops und Studienaufenthalten im In- und Ausland teil, wiederholt auch Europäische Kunstakademie, Trier.

**Ausstellungen u.a.:** Buchhandlung Calliebe, Groß-Gerau; Volksbank Groß-Gerau; Stadtmuseum Groß-Gerau; Physiotherapeutische Praxis, Sulzbach; Bürgerhaus Sulzbach; Frauenzentrum Rüsselsheim; Hofgut Guntershausen, Kühkopf.

Ich bin kreativ tätig im Bereich bildende Kunst, vor allem Malerei sowie Objekte, und arbeite derzeit an Aquarellen, Collagen, Monotypien sowie an einem textilen Wandfries zur Schöpfungsgeschichte, der in einer Kreativgruppe der Stadtkirchengemeinde unter meiner künstlerischen Leitung entsteht.

**Kontakt:** Clara-Zetkin-Str. 29, 64521 Groß-Gerau, Tel.: 06152-718818; IngridStoll@gmx.de



Hans-Georg Vorndran

**Anette Welp:**  
Kultur ist für mich  
die Kunst, mit  
Lust und Worten  
die Zeit  
zu spiegeln.



Dr. Renate Wahrig-Burfeind

## Hans-Georg Vorndran

Historiker, Jahrgang 1951

**Ausbildung:** Studium Germanistik, Politikwissenschaft, Religionspädagogik; Beruf OStR.

**Publikationen:** Stadtplan mit Stätten jüdischen Lebens in Groß-Gerau und Broschüre „Juden in Groß-Gerau. Eine lokale Spurensuche“ (beides zusammen mit Jürgen Ziegler); Ausstellung Juden in Groß-Gerau: „Die Werte Einwohnerschaft wird ergebendst eingeladen“ mit verschiedenen Begleitmaterialien; inhaltliche und technische Betreuung der Homepage [www.erinnerung.org](http://www.erinnerung.org)

**Was mir noch wichtig ist:** Durch meine langjährige Mitarbeit im „Evangelischen Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau - Im Dialog“, will ich dazu beitragen, dass Christen sich ihrer jüdischen Wurzeln bewusst werden und sie annehmen. Dem stehen jahrhundertalte antijüdische Traditionen in Kirche und Gesellschaft entgegen, die es zu überwinden gilt. Bewusst werden sollte uns auch, dass das Judentum Gott sei Dank nichts Vergangenes oder bloß Historisches ist, sondern dass wir - auch in Deutschland - ein lebendiges jüdisches Leben wahrnehmen dürfen.

**Kontakt:** Mainzer Str. 94a, 64572 Büttelborn; [info@schalomnet.de](mailto:info@schalomnet.de), [www.schalomnet.de](http://www.schalomnet.de) (Fotos und Medien), [www.ImDialog.org](http://www.ImDialog.org) (Infos und Materialien), [www.erinnerung.org](http://www.erinnerung.org) (Interaktive Spurensuche).

## Dr. Renate Wahrig-Burfeind

Sprachwissenschaftlerin, Jahrgang 1959

**Ausbildung:** Studium Germanistik und Musik, Promotion zum Dr. phil. im Fachbereich Sprachwissenschaft.

**Publikationen u.a.:** WAHRIG Deutsches Wörterbuch, 8. Auflage, Gütersloh/München 2006; WAHRIG Fremdwörterlexikon, Gütersloh/München 2010; WAHRIG Illustriertes Wörterbuch der deutschen Sprache, Gütersloh/München 2004; WAHRIG Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, Gütersloh/München 2008. Ich arbeite derzeit an: Wahrig, Deutsches Wörterbuch, 9. Auflage 2011; Sammlung deutscher Sprichwörter.

**Was mir noch wichtig ist:** Musik und Literatur. Ich interessiere mich für die aktuellen Konzert-, Opern- und Schauspielaufführungen der Rhein-Main-Region und lese gern neue deutsche Literatur sowie Romane in englischer oder französischer Sprache.

**Kontakt:** c/o Wahrig-Redaktionsbüro, Grüner Weg 6, 64521 Groß-Gerau. Tel.: 06152-83103; [wahrig-burfeind@t-online.de](mailto:wahrig-burfeind@t-online.de)



Pedro Warnke



Anette Welp

## Pedro Warnke

**Kultur-Initiator, Jahrgang 1945**

**Ausbildung:** Grafikdesign, 1966-70 Staatl. Werkkunstschule Kassel.

**Publikationen u.a.:** „Kreuz, Figur und Fisch ...“, Text Prof. Dr. Georg Peez; in Walter Kebers „Gesichter & Geschichten aus dem Kreis Groß-Gerau“.

**Mein Kulturbeitrag:** Gründer der INITIATIVE GG e.V. 1973; Ausstellungen und Aktionen; Herausgabe von 23 Katalogen.

**Kontakt:** Krummgasse 21, 65468 Trebur; pedro.warnke@t-online.de

## Anette Welp

**Autorin, Jahrgang 1963**

**Ausbildung:** Germanistik, Bibliothekswissenschaften, Pädagogik (M.A.), Lektorin, Rechercheurin.

**Publikationen u.a.:** Ex und hopp - Liebesspiel und Mordelust (Orca Verlag); Voll weiblich. Prosa und Lyrik (Augen Auf Verlag); Die rote Schaukel (Augen Auf Verlag); Man(n) putzt! (Augen Auf Verlag); zahlreiche Lesungen und Kunst-Projekte.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land:** Kultur ist für mich die Kunst, mit Lust und Worten die Zeit zu spiegeln, mit Mut und Stimme Wahrheiten auszusprechen, mit Weiblichkeit und Intuition ausgelatschte Männerschuhe gegen gutsitzende, spitze Frauenschuhe auszutauschen. Ich arbeite derzeit an: Lyrik, Erzählungen und immer wieder Kolumnen.

**Was mir noch wichtig ist:** Weil unsere Welt zweigeschlechtlich ist, wünsche ich mir Frauen und Männer, die sich gemeinsam für eine gleichgestellte und gerechte Welt engagieren.

**Kontakt:** Postfach 53, 65468 Trebur, Tel.: 06147-919464; augenauf.welp@t-online.de, www.vollweiblich.de



Jürgen Ziegler

**Jürgen Arnold:**

Wer einen besonderen Ortsrundgang erleben möchte, kann in Trebur mit dem Nachtwächter durch das abendliche Trebur spazieren.

## Jürgen Ziegler

Rechercheur, Jahrgang 1941

**Ausbildung:** Studium L, G, Pol, WiWi, Eth; als StD im Leitungsteam der Prälat-Diehl-Schule, i.R.

**Publikationen:** Mit H.-G. Vorndran „Stätten jüdischen Lebens“; „Juden in Groß-Gerau. Eine lokale Spurensuche“. Mit Schülern: „Eine Provinzstadt wird braun“; „Jugend unterm Hakenkreuz“; über die Fasanerie „Vom Biotop zum Volkspark“; mit W. Ebenhöf und Dr. H. Krause „Wer wird wen warum wählen“ (Stark Verlag). Mein Gebiet sind Recherchen zur Stadtgeschichte in Archiven und mit Zeitzeugen. Ich arbeite derzeit an Erinnerungstexten zur Homepage [www.erinnerung.org](http://www.erinnerung.org), Präzisierung von Daten mittels des Straßenkatasters von Groß-Gerau.

**Mein Beitrag zur Kultur im Gerauer Land u.a.:** Didaktische Projekte zusammen mit Museen, Vereinen, Medien (z.B. FAZ „Schüler schreiben“), Unternehmen (z.B. Schule und Wirtschaft).

**Was mir noch wichtig ist:** Pflege der Erinnerungskultur gegen das Vergessen angesichts veränderter Rezeptionsgewohnheiten und Angebote – auch in Groß-Gerau.

**Kontakt:** Wiener Straße 11a, 64521 Groß-Gerau, Tel.: 06152-57583; [Ziegler-Gross-Gerau@t-online.de](mailto:Ziegler-Gross-Gerau@t-online.de)



Kunstaussstellung im Landratsamt



Bilderschau im Treburer Rathaus



Kulturtalk in der Kreissparkasse

ORTE



Treburer Ereignis „Spass uff de Gass“



Pumpenhäuschen-Bemalung in Nauheim



Die Herausgeber des „KulturAtlas 2011“



Gemäldepräsentation in der Volksbank-Zentrale



„Dichterlesungen in der Kreisstadt“ lautete der Titel einer 2008/2009 über acht Abende laufenden Veranstaltungsreihe in der Groß-Gerauer Volksbank. Sie wurde von WIR-Herausgeber W. Christian Schmitt (Bildmitte) initiiert und moderiert. Auf unserem unteren Veranstaltungsfoto sind überdies zu sehen (v.r.): Hans-Peter Born, (Vorstandsvorsitzender der Volksbank), Autor Dr. Wolfgang Fenske, Schauspielerin Ute Ehrenfeld, Autor Guntram Vesper und Jörg Lindemann (Voba-Vorstand). Bei den Veranstaltungen traten neben bundesweit bekannten Schriftstellern jeweils auch Autoren aus dem Gerauer Land auf. Im Einzelnen waren dies: Wolf Wondratschek (Wien) und Dr. Dittmar Werner (Groß-Gerau), Dr. Ulla Hahn (Hamburg) und Tanja Leonhardt (Groß-Gerau), Volker Braun (Berlin) und Herbert Friedmann (Dornheim), Silke Scheuermann (Frankfurt) und Anette Welp (Treburt), Guntram Vesper (Göttingen) und Dr. Wolfgang Fenske (Nauheim) mit Ute Ehrenfeld (Groß-Gerau), Ludwig Fels (Wien) mit Ralf Schwob (Riedstadt), Gert Heidenreich (Starnberg) mit Dr. Klaus-Peter Sawinski (Worfelden) sowie Barbara Maria Kloos (Köln) mit Hans-Werner Brun (Gernsheim). Ausführliche Informationen zu allen „Dichterlesungen in der Kreisstadt“ unter [www.wcschmitt.de/page/lese](http://www.wcschmitt.de/page/lese)

# KULTURÄMTER

## Kulturamt Groß-Gerau

# Wo sich kreative Köpfe engagieren



**Bernd Landau**  
ist Kulturdezernent der Kreisstadt Groß-Gerau;  
bernd.landau@gross-gerau.de

Die kulturellen Angebote sind vielfältig, kreativ und abwechslungsreich. Eine Vielzahl von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Akteuren trägt hierzu dankenswerterweise bei. Das ganze Jahr über finden Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und Programme für die unterschiedlichsten Interessen statt.

Die Kreisstadt selbst bietet im Rahmen der „Groß-Gerauer Akzente“ über das Jahr verteilt eine Veranstaltungsreihe, in der Konzerte, Schauspiel und Vorträge von hoher Qualität dargeboten werden. Das Fest der Vereine, die humoristischen Stadtführungen und die „Nacht der Sinne“ mit ihren spektakulären Darbietungen sind weitere Highlights, die sich großer Resonanz erfreuen.

Mit der Musikschule, der Stadtbücherei und dem Stadtmuseum unterhält die Stadt Kultur- und Bildungseinrichtungen, die allen Bürgern zur Verfügung stehen und zusätzlich mit Konzerten, Lesungen und Ausstellungen zum kulturellen Leben in Groß-Gerau beitragen.

Das Stadtmuseum ist – neben den angebotenen Ausstellungen – Veranstaltungsort vieler kultureller Aktivitäten. Hier trifft sich u. a. regelmäßig der Kulturstammtisch, dessen kreative Mitglieder mit ihren Ideen und Veranstaltungen wie dem „Kulturkabinett“ das kulturelle Leben in Groß-Gerau mit prägen.

Seit über 20 Jahren bietet der Verein Kulturcafé mit Unterstützung der Stadt in den Räumen des alten Amtsgerichtes regelmäßig ein breitgefächertes Programm mit Musik, Comedy, Kabarett, Tanz und Theater.

Gemeinsam mit dem Kreis Groß-Gerau gestaltet die Kreisstadt einmal jährlich im Schloss Dornberg die mehrtägige Veranstaltungsreihe „Kultur im Schloss“, geprägt durch ein vielfältiges und attraktives Programm.

Interessante Ausstellungen finden nicht nur im Stadtmuseum, sondern auch u. a. in der Galerie am Sandböhl, der Kreissparkasse und der Volksbank statt.

Mit den Interkulturellen Wochen im Herbst erweitert sich das kulturelle Spektrum der Kreisstadt um die Kultur anderer Nationen und Religionen, die über das Jahr verteilt zusätzlich zu ihren kulturellen Festen und Feierlichkeiten einladen.

Am „Tag des offenen Denkmals“ werden einmal im Jahr historische Stätten und ihre kulturelle Vergangenheit dargestellt.

Im Veranstaltungskalender der Kreisstadt (auch im Internet unter [www.gross-gerau.de](http://www.gross-gerau.de)) befindet sich noch eine Vielzahl weiterer kultureller Veranstaltungen von Vereinen, Institutionen und Verbänden, deren Nennung den Rahmen dieses Beitrags sprengen würde. Ich kann nur alle Kulturinteressierten dazu einladen, hier ausgiebig zu stöbern.

Die Kultur in Groß-Gerau wird sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Im Rahmen der Stadtentwicklung Groß-Gerau 2020 wird ihr nicht nur durch die Bürger eine hohe Priorität eingeräumt, sondern sie wird auch einen Standortfaktor für die Zukunft darstellen. Es bleibt spannend im kulturellen Leben unserer Kreisstadt.

Weitere Informationen unter: [www.gross-gerau.de](http://www.gross-gerau.de)

# Im Kleinen ganz groß

Seit vielen Jahren präsentiert sich die Gemeinde Büttelborn als Kulturgemeinde und landwirtschaftlich geprägte Spargelhochburg. Die Kultur in Büttelborn lebt sowohl in der Tradition als auch von der Moderne. Die Bürger Büttelborns sind bekannt für ihre Geselligkeit und die Freude, Feste zu feiern. Vereine feiern die traditionelle Kerb und Fastnachtsskampagnen. Die fünfte Jahreszeit bietet Prunksitzungen, Tanzveranstaltungen, den Rosensonntagsumzug und allerlei närrisches Treiben. Das Blasorchester Büttelborn, der Spielmannszug der TSG Worfelden und zahlreiche lokale Bands pflegen die Musik und sorgen mit der kommunalen Musikschule für die Förderung des musikalischen Nachwuchses. In den drei Ortsteilen bieten zudem sieben Chöre ein breites Spektrum an Gesangsdarbietungen.

Auch in der Bildenden Kunst findet sich ein hohes kreatives Potenzial. Viele Bürgerinnen und Bürger sind künstlerisch aktiv. Einige sind professionell tätig, beteiligen sich an den „Tagen des offenen Ateliers“ und haben sich in dem Verein „KUBA“ e.V. und der Künstlerinnengruppe „FeminArt“ zusammengeschlossen. Das passende Forum bietet die Ausstellungsreihe „Kunst im Rathaus“.

Kabarettliebhaber kommen im „Café Extra“ auf ihre Kosten. Die Gemeinde Büttelborn präsentiert in der kleinsten kommunalen Kleinkunsthöhle Hessens seit über 20 Jahren hochrangige Kleinkunstprogramme für Kinder und Erwachsene. Mit dem Kabarettisten Christian Döring und der Comedygruppe „Büttelborner Privat Fernsehen“ bereichern örtliche Kleinkunstinitiativen das Kulturleben. Die „Bänkelsänger“, die Veranstaltung „Bock uff Hessisch“ und „Babbelabende“ pflegen die Mundart. Vorträge, Schriften und Ausstellungen der Heimat- und Geschichtsvereine halten die Vergangenheit lebendig. Ebenso leisten die Kirchengemeinden mit Konzerten, Musik- und Theatergruppen ihre Beiträge zum kulturellen Leben in der Kommune. Drei nebenamtlich geleitete Ortsteilbüchereien, die Bücherei der katholischen Kirchengemeinde Büttelborn, drei Schulbüchereien und zahlreiche Lese-Ecken in den Kindergärten bieten Lesestoff für Groß und Klein; Lesepaten, Vorträge und literarische Abende fördern die Freude an Literatur.

Der „Verein ohne Grenzen“ hat sich der interkulturellen Verständigung verschrieben. Mit Kochabenden, Boule-Nachmittagen, Vorträgen u.a. Veranstaltungen bringen die Initiatoren Menschen unterschiedlicher Nationalitäten zusammen. Im Rahmen der kommunalen Kulturarbeit kooperiert die Gemeinde mit zahlreichen Partnern wie Grundschulen, Vereinen oder Volkshochschule und beteiligt sich an den überörtlichen Veranstaltungsreihen „Spargeltage Gerauer Land“, „Kultursommer Südhessen“ und „Bücher und mehr“. Auf diese Weise gelingt die Vernetzung des kulturellen Lebens in der Region.

Weitere Informationen unter: [www.buettelborn.de](http://www.buettelborn.de)



**Claudia Weller** ist zuständig für den Fachdienst Kultur der Gemeinde Büttelborn; [claudia.weller@gmx.de](mailto:claudia.weller@gmx.de)

## Kulturamt Nauheim

# Musik hat Nauheim fest im Griff



**Ingo Waltz** ist Bürgermeister der Gemeinde Nauheim; Tel.: 06152-639202

In der Musikgemeinde Nauheim ist der gute Ton zu Hause. Mit dem Aufbau der Musikindustrie nach dem Zweiten Weltkrieg durch heimatvertriebene Musikinstrumentenbauer hat sich Nauheim zu einem bedeutenden Standort des Musikinstrumentenbaus entwickelt und seinen Namen als „Musikgemeinde“ begründet. „Musiker, denen Musik im Blut liegt, holen sich den guten Ton aus Nauheim.“

Sogar Bill Clinton, früherer amerikanischer Präsident, weiß ein Saxophon aus Nauheim zu schätzen.

Musik gehört in Nauheim zum Alltag: Ob in der Musikschule Nauheim, wo bereits Kinder im Vorschulalter in der musikalischen Früherziehung gefördert und auf das instrumentale Musizieren vorbereitet werden, oder in Nauheimer Vereinen, die ein sehr aktives Musikleben führen mit regelmäßigen Konzerten und einer ausgeprägten Nachwuchsförderung in den zahlreichen Orchestern und Chören, ob beim Musikförderkreis, einer Vereinigung Nauheimer Musiktreibender, dessen Schwerpunkt u.a. auch Nachwuchsförderung ist, oder bei der Sport- und Jugendpflege, die jungen Bands und Musikern bei Veranstaltungen wie Open-Beat, Kinder- und Jugendfest oder Extremlive-Musikabend eine Bühne bietet.

Als absolutes musikalisches Highlight in Nauheim gilt das Musikfest, zu dem das Kulturamt Nauheim und der Musikförderkreis Nauheim e.V. einmal im Jahr einladen. Einen ganzen Tag lang hat die Musik Nauheim fest im Griff. Auf fünf Bühnen treten im alten Ortskern der Gemeinde weit über 40 Bands, Chöre und Orchester aus der Region, aber auch mit überregionaler Bekanntheit auf und zeigen eine musikalische Vielfalt, die ihresgleichen sucht: vom Chorgesang über Big-Band-Sound, Blasmusik, Folk und Jazz bis hin zu Rock und Pop.

Auch jungen Bands und Orchestern bietet sich hier die Gelegenheit zu Auftritten. Music-Walk-Acts, die die Gäste von einer Bühne zur anderen musikalisch begleiten, bereichern das Programm. Etwas abseits der Bühnen lädt eine historische Hofreite mit einem zusätzlichen ausgesuchten Musikprogramm und leckeren Gerichten die Gäste zum Verweilen ein. Nauheimer Vereine und Organisationen sowie Privatleute ergänzen das kulinarische Angebot.

Neben dieser musikalischen Großveranstaltung finden alle drei Jahre die Nauheimer Musiktage statt, eine Kooperation des Kulturamtes mit dem Musikförderkreis. Intention ist die Darstellung von Musik in ihrer ganzen Bandbreite, seien es Workshops, Wettbewerbe, Konzerte von Jazz bis Folk, von Klassik bis Rock. Etabliert haben sich dabei die Big Band Nights sowie das Frühjahrskonzert des Musikvereins Nauheim.

Neben der Musik kommt das Theater in Nauheim nicht zu kurz. So findet regelmäßig Laientheater für Kinder und Erwachsene im Saalbau statt. Die Sport- und Jugendpflege wendet sich mit einem speziellen Theaterangebot an Kinder im Kindergarten- bzw. Grundschulalter.

Daneben bietet das Kulturamt, zum Teil in Kooperation mit Vereinen und Organisationen, in unregelmäßigen Abständen Kleinkunstveranstaltungen und Open Air Kino an. Ein Programmkinofilm, das wiederholt für sein Jahresprogramm ausgezeichnet wurde, und das Heimatmuseum mit seiner Ausstellung von über 200 Musikinstrumenten runden das Kulturangebot in Nauheim ab.

Weitere Informationen unter: [www.nauheim.de](http://www.nauheim.de)

# Veranstaltungen als Publikumsmagnete



Das Kulturbüro im Rathaus Trebur versteht sich als eine wichtige Schnittstelle für Kultur in Trebur. Eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen, wie z. B. Ausstellungen, Theateraufführungen, Lesungen sowie viele Angebote für Kinder stehen im Fokus der Kulturarbeit. So bietet das Kulturbüro den Kunstschaffenden vor Ort mit der Rathausgalerie ein Podium zur Präsentation ihrer Kunstwerke und Raum für künstlerische Darbietungen. Künstlerinnen und Künstler stellen aus und kommen somit ins Gespräch.

Seit über zwanzig Jahren besteht die erfolgreiche Kooperation mit den Treburer Theater Tagen (TTT). Für die dreiteilige Veranstaltungsreihe Kabarett im Rathaus werden Künstlerinnen und Künstler verpflichtet, die auf dem Sprungbrett zum großen Erfolg stehen und auch solche, die schon längst zu den Etablierten dieses Genres gehören. Die TTT-Veranstaltungen sind ein wahrer Publikumsmagnet. Ein weiteres besonderes Highlight ist das klassische Neujahrskonzert, mit dem das Jahr klangvoll eröffnet wird.

Wer einen besonderen Ortsrundgang erleben möchte, kann in Trebur mit dem Nachtwächter durch das abendliche Trebur spazieren oder eine kulinarische Zeitreise buchen und neben unterhaltsamen Geschichtshappen auch kulinarische Häppchen genießen. Die immer sehr gut besuchten Rundgänge, die in Kooperation mit der Gesellschaft Heimat und Geschichte angeboten werden, sind ein Beispiel dafür, dass die Geschichte Treburs auch heute noch lebendig ist.

Unsere Kleinsten werden bei uns großgeschrieben. Wir wollen den Zugang zur Kultur so früh wie möglich öffnen und vermitteln. Deswegen holen wir die Kindertheater nach Trebur; so können Eltern ohne zusätzlichen Zeit- und Kostenaufwand mit ihren Kindern Theaterbesuche genießen.

Lesen ist Kultur – deshalb machen wir uns in Sachen Leseförderung stark. Zwei Büchereien mit einem umfangreichen Angebot an Medien und Aktivitäten rund ums Lesen, Autorenlesungen und ein jährlich stattfindender Lesewettbewerb für Schülerinnen und Schüler sind Beispiele hierfür. Das alles findet in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen und Kindertagesstätten statt.

Musik ist Kultur - die Musikschule ermöglicht den Kindern eine wohnortnahe musikalische Ausbildung. Sowohl das Kulturbüro im Rathaus Trebur als auch die vielen örtlichen Vereine mit ihrem durch Vielfalt geprägten Vereinsleben setzen kulturelle Akzente und geben der Gemeinde Trebur diesen, ihren besonderen Charakter.

Monika Deja ist bei der Gemeinde Trebur zuständig für den Fachdienst 1.1 Kultur, Sport und Bildung; monika.deja@trebur.de; weitere Informationen unter: [www.trebur.de](http://www.trebur.de)

## Kulturbüro Riedstadt

# Georg Büchner steht im Mittelpunkt



**Inge Schmidt** ist Leiterin des Kulturbüros der Stadt Riedstadt; [kultur@riedstadt.de](mailto:kultur@riedstadt.de)

Seit 1996 leitet Inge Schmidt das Kulturbüro der Stadt Riedstadt und führt die Geschäfte des Fördervereins Bühnerhaus e.V. Das Sekretariat wird geführt von Isabell Peljto. Zum Aufgabenbereich des Kulturbüros gehören auch die fünf Stadtteilbüchereien, die sehr engagiert von Edith von Dungen geleitet werden mit Unterstützung von drei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Das städtische Kulturbüro befindet sich seit 1999 über der „Kunstgalerie“ im Nebengebäude des Bühnerhauses und ist Ansprechpartner für folgende Bereiche: Kulturangebote in Riedstadt, Kommunale Veranstaltungen, Städtepartnerschaften, Seniorenarbeit, Vereine, Büchereien, Bühnerhaus, Heimatmuseen und Fremdenverkehr.

Der Schwerpunkt der Kulturarbeit liegt eindeutig direkt am Geburtshaus des Dichters Georg Büchner in der Weidstr. 9 in Goddelau. Seit Eröffnung des Bühnerhauses im Jahr 1998 haben mehr als 26.000 Besucher die Ausstellung besucht. Wir organisieren verschiedene Benefizveranstaltungen zugunsten des Bühnerhauses, wie z.B. Fachvorträge zum Thema Büchner, Lesungen mit Bühnerpreisträgern, Kunstausstellungen, Musik- und Theaterveranstaltungen.

Auch arbeitet Inge Schmidt ehrenamtlich sehr erfolgreich (seit 17 Jahren) mit der Interessengemeinschaft „Wege zur Kunst“ zusammen und bietet Exkursionen zu großen Kunstausstellungen im In- und Ausland an.

Bei den kommunalen Veranstaltungen geht es um die Organisation des Neujahrsempfangs der Stadt, Sängerehrungen, Jugendsportlerehrung sowie die zentrale Weihnachtsfeier für Senioren. Ansprechpartner ist unser Büro auch für die Verschwisterungs- und Seniorenarbeit, die seit 2004 ins Ehrenamt übergeben wurde sowie für die Heimatmuseen und das Bühnerhaus, die von sehr engagierten Museumsleiter/innen geführt werden.

Das jährlich erscheinende Kulturprogramm gibt frühzeitig Auskunft über die „Highlights“ und ist zu beziehen über das Kulturbüro der Stadt Riedstadt, Rathausplatz 1, Hausanschrift: Weidstr. 9, Goddelau, 64560 Riedstadt; Tel. 06158-930841/42, [kultur@riedstadt.de](mailto:kultur@riedstadt.de)  
Weitere Informationen unter: [www.riedstadt.de](http://www.riedstadt.de)

# Stadt der kulturellen Vielfalt



**Heinz-Peter Becker** ist Bürgermeister von Mörfelden-Walldorf; Heinz-Peter Becker @moerfelden-walldorf.de

Mit unserer Kulturarbeit wollen wir Identität schaffen für die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt der Vielfalt im Rhein-Main-Gebiet. Die vielfältigen kulturellen Angebote entwickeln sich im Kontext der sozialen, historischen und künstlerischen Bezüge in unserer Stadt. Gleichzeitig schaffen wir somit Raum für verschiedene Projekte und Veranstaltungen mit eigenständigem Kunstcharakter.

Unsere kommunale Kulturarbeit soll Möglichkeiten schaffen, sich am kulturellen Leben aktiv und passiv zu beteiligen, und den Bürgerinnen und Bürgern damit Kommunikations-, Ausdrucks- und Diskussionsmöglichkeiten anbieten. Wir fördern und stärken die Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Selbstorganisation der Kulturschaffenden. Auch die Mörfelden-Walldorfer Vereine sind Motor für Kultur und Freizeit in unserer Stadt.

Die Stadt Mörfelden-Walldorf unterhält mehrere Einrichtungen, in denen Qualität großgeschrieben wird: Unser Bürgerhaus Mörfelden und die Stadthalle Walldorf bieten ausreichend Gelegenheit für Tagungen und Veranstaltungen. In der Musikschule werden von der musikalischen Frühförderung bis zum fortgeschrittenen Instrumental- und Vokalunterricht derzeit ca. 800 Schüler von 53 Dozenten unterrichtet.

Die Aufarbeitung der Orts- und Entstehungsgeschichte spielt in den zwei Heimatmuseen in Mörfelden und Walldorf eine besondere Rolle. Wir gehören auch nicht zu denjenigen, die meinen, dass die eigene Heimatgeschichte frei sei von allen Spuren der NS-Politik. Unsere zwei Büchereien Mörfelden und Walldorf sind miteinander vernetzt, so dass Recherchen über den gesamten modernen Medienbestand an beiden Standorten möglich sind.

Komplettiert wird das kulturelle Angebot durch ein buntes Spektrum an Veranstaltungen:

- Skulpturen im Park – jährlich wechselnde Ausstellungen im Bürgerpark
- Kommunale Galerie – Ausstellungsreihe in der Stadthalle
- Jazzfest - Konzertwochenende mit mehreren Jazz-Formationen
- Boogie-Woogie-Night – prominent besetzte Konzernacht
- Kultursommer – Musik und Theater Open Air
- Weihnachtskonzert – Klassisches Konzert
- Mö-Wa rockt – die Rocknacht mit Bands aus Mö-Wa und Region
- Bürgerfest/Altstadtfest – von Vereinen getragene Straßenfeste
- „Begegnungen mit...“ – Kultur ausgewählter Länder (2010: Tschechien)
- Kinderkulturreihe – Lesungen, Konzerte und Theater für die Kleinen
- Klassische Konzerte – Konzertreihe des Kreises der Musikfreunde.

Weitere Informationen unter: [www.moerfelden-walldorf.de](http://www.moerfelden-walldorf.de)

– In memoriam –

## Dr. Dittmar Werner

(1949 -2010)



Ursprünglich hatten wir - noch gemeinsam - geplant, dass er im Rahmen unserer „Kulturkabinett“-Reihe über sich und seine Arbeit berichten sollte. Und hatten ihn gebeten, dass er für den Veranstaltungskalender der Sparkassen-Stiftung, die unsere Arbeit in diesem Jahr öffentlichkeitswirksam unterstützt hat, ein paar Zeilen liefert. Die kamen umgehend und lauteten so: „Dittmar Werner, geb. 1949 in Kassel-Niederzwehren. Lehrer am Prälat-Diehl-Gymnasium. Die Anfänge meines lyrischen Interesses waren stark beeinflusst von AutorInnen wie Nelly Sachs, Paul Celan und Rose Ausländer. Von diesen Lyrikern habe ich gelernt, dass es im poetischen Schreiben möglich ist, sowohl subjektive Bilder als auch gesellschaftliche Sensibilität auf Aussagen über unsere Lebens-Wirklichkeit zu konzentrieren, die sich wie ‚Hautwachen‘ um uns herum aufstellen lassen“. Ob er auch aus seinem Debütband „Gehversuche“ gelesen hätte, konnten wir ihn nicht mehr fragen. Aber das dort abgedruckte Gedicht „Bewegungen“ mag uns den Menschen Dittmar Werner etwas näherbringen.

Anfangs stand ich  
abseits  
bei ihren Demonstrationen,  
dann habe ich  
ihr Vokabular gelernt,  
ihre Schriften und Bücher  
gelesen,  
für sie Flugblätter verteilt,  
und mich eingereiht  
in die kommende Veränderung.

Heute ist das Gestern  
zur Nostalgie geworden,  
die Wortführer von damals  
legen nur Wert auf publicity,  
sie gehen griechisch  
oder auch zu McDonald's essen,  
und sterben an den Wunden  
ihrer mißglückten Revolution.

Der „rote Dany“ vermittelt  
„feeling“,  
er bezeichnet sich bereits  
als „Familienvater der Szene“  
und hat „wahnsinnige Angst,  
alt zu werden“.

Die vergangenen und die  
kommenden Revolutionen  
sind schon längst archiviert  
und katalogisiert,  
du kannst sie dir in jedem  
Plattenladen kaufen.

Ich spreche auch nur  
manchmal noch  
von Emanzipation.

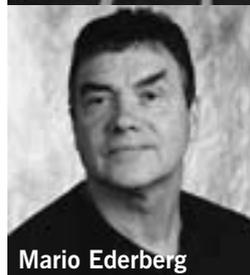
*Entnommen dem 1981 im Bläschke Verlag  
erschiedenen Lyrikband „Gehversuche“.*

# Im „KulturAtlas 2007“ waren vertreten:

Bender, Marcel (Karikaturist, Designer)  
Derra, Mario (Grafiker, Plastiker, Maler)  
Dutoit, Isabelle (Malerin)  
Ederberg, Mario (Regisseur)  
Engel-Truber, Ann (Buchautorin)  
Engemann, Elke (Malerin)  
Frey, Karl (Architekt, Grafiker, Zeichner)  
Friedmann, Herbert (Schriftsteller)  
Gergely, Helena (Malerin)  
Gergely, Lydia (Malerin)  
Goos, Thomas (Fotograf)  
Graul, Wolfram (Producer, Dirigent, Pianist)  
Hammerschmidt, Andreas (Rock-Musiker)  
Hellmann, Horst (Komponist)  
Kaczmaryk, Ralf (Buchautor)  
Khodaverdian, Ladan (Bauchtänzerin)  
Köbel-Wettlauffer, Irma (Objekt-Künstlerin)  
Krämer, Monika (Malerin)  
Meyer, Werner Volker (Opernsänger)  
Möller, Silke (Folk-Musikerin)  
Münscher, Horst A. (Maler, Literat)  
Niedernhöfer Daniela (Malerin)  
Nold, Jutta (Malerin)  
Ottenberg, Stephan (Fantasy-Autor)  
Pichler, Simone (Malerin)  
Rühl, Sigrid (Fotografin, Keramikerin)  
Sandner-Veith, Marina (Malerin)  
Schanz-Hering, Brigitte (Buchautorin)  
Schössler, Nicola (Schauspielerin, Regisseurin)  
Schwab, Karl-Heinz (Filmkritiker, Kultur-Organisator)  
Sequenz, Roswitha (Malerin)  
Stahl, Ernst (Plakatmaler, Grafiker, Zeichner)  
Stahl, Timm (Restaurator)  
Tranchina, Gabriele (Jazz-Sängerin)  
Trinkaus (†), Eddy (Musiker)  
Trinkaus-Fritze, Petra (Bauchtänzerin)  
Viebahn, Lebrecht (Stadtführer)  
Wagner, Rudi (Musiker)  
Welzenbach, Hans (Fotograf, Verleger)  
Werner (†), Dr. Dittmar (Lyriker und Buchautor)  
Weyrich, Rudi (Lyriker)  
Willms, Dr. Christoph (Archäologe, Buchautor)  
Winter, Gerd (Maler)  
Winter, René (Musiker)  
Wörzler, Günter (Architekt, Designer)  
Wörzler, Katharina (Grafikerin, Kommunikationsdesignerin)



Mario Derra



Mario Ederberg



Elke Engemann



Karl Frey



Karl-Heinz Schwab



Rudi Weyrich



Gerd Winter

## Für eine Neuauflage des Kulturatlas Gerauer Land sind u.a. vorgesehen:

Baumgarten, Sabine (Autorin)  
 Döring, Christian (Journalist und Kabarettist)  
 Gaehtgens-Maier, Dr. Ulrike (Autorin)  
 Götterwind, Jerk (Underground-Autor)  
 Grimm-Wetzels, Gunda (Malerin)  
 Hahn, Alexa (Sopranistin)  
 Hörl, Ottmar (Kunstprofessor)  
 Lenhard, Rainer (Leiter Kreiskulturbüro)  
 Lutz, Josef H. (Bildhauer, Kunsterzieher)  
 Mandal, Debarati und Nabanita (Tänzerinnen)  
 Mann, Christoph (Musiker)  
 Mann, Sandra (Installations-Künstlerin)  
 Minolfo, Thomas (Maler)  
 Monzheimer, Jörg (Journalist und Schauspieler)  
 Pilgerstorfer, Jürgen (Internet-Redakteur, gg-online.de)  
 Schaar, Detlef (Multimedia-Produzent, Autor)  
 Scharning, Gertrud (Malerin)  
 Schürmeier, Helga (Malerin)  
 Schwertfeger, Monika (Malerin)  
 Sprink, Eduard (Kultur-Organisator)  
 Suhr, Christian (Regisseur)  
 Szigeti-Raiß, Hilde Katharina (Pianistin)  
 Volk, Wilfried (Maler, Dipl.-Designer)  
 Wiegand, Eva-Maria (Regisseurin)



Christian Döring



Alexa Hahn



Jürgen Pilgerstorfer



Detlef Schaar

Tradition bewahren.



Hans-Dieter Zentgraf, Trebur



Friedrich und Manuela Groebe,  
Weingut Groebe, Westhofen & Biebesheim

Das Leben genießen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

[www.voba-gg.de](http://www.voba-gg.de)

Groß-Gerauer  
Volksbank eG





Sparkassen-Stiftung  
Groß-Gerau

# Gut

für die Menschen  
im Kreis Groß-Gerau.

Wir fördern:  
Kunst  
Kultur  
Jugend  
Sport



Kreissparkasse  
Groß-Gerau

[www.kskgrossgerau.de](http://www.kskgrossgerau.de)